

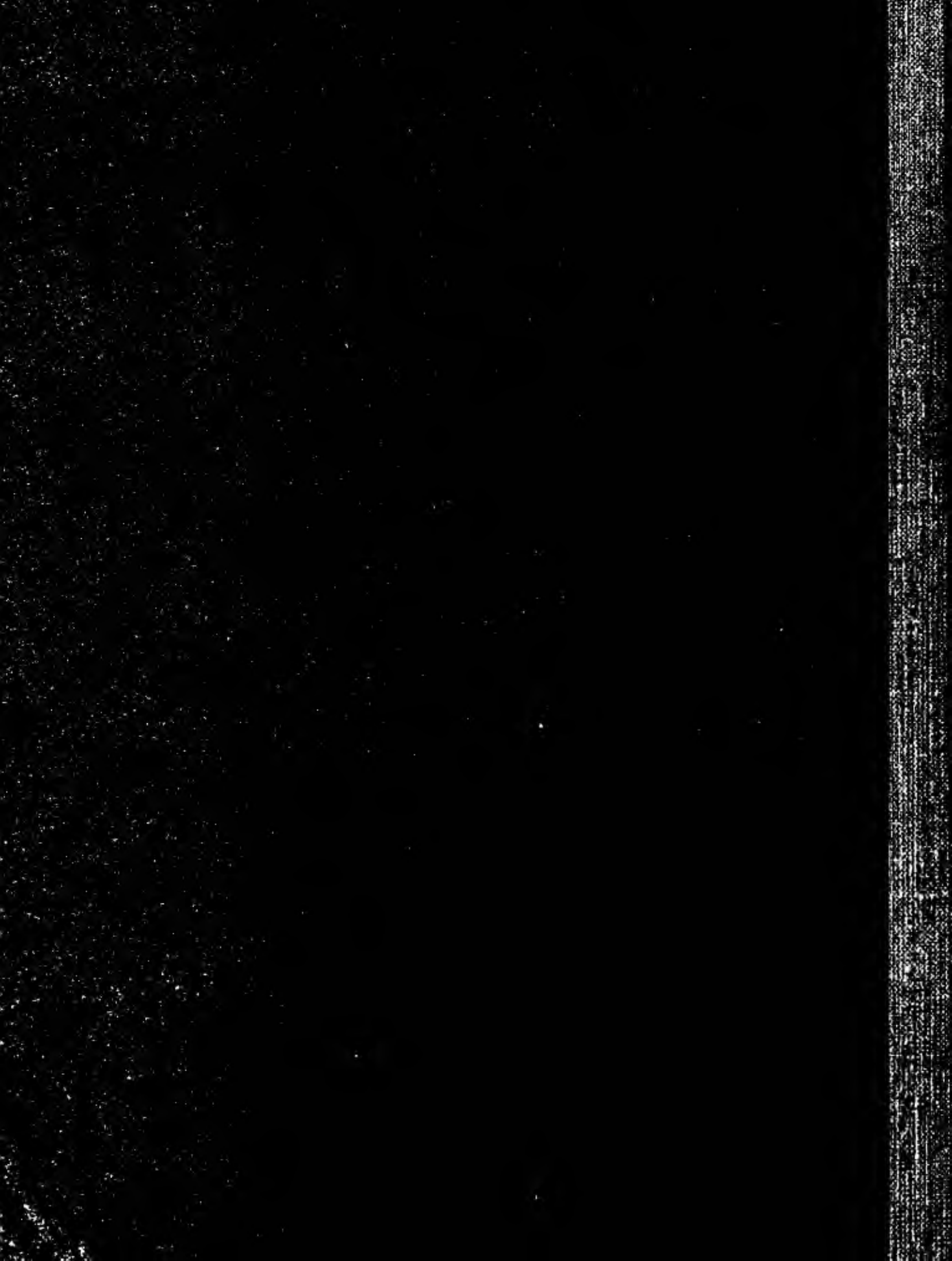
UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 00294641 6

Berlin. Hochschule für die  
Wissenschaft des Judenthums  
Bericht  
1897

BM  
21  
B4  
1897



Die Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums  
in Berlin.

## R ü c k b l i c k

auf

ihre ersten fünfundzwanzig Jahre  
(1872—1897).

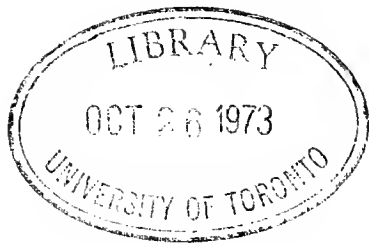


- I. Zur inneren Geschichte der Lehranstalt.
- II. Bericht des Curatoriums.
- III. Uebersicht der literarischen Thätigkeit der Docenten  
und ehemaligen Hörer der Lehranstalt.



Berlin 1897.

Druck von H. Itzkowski, Gr. Hamburgerstr. 2.



BH  
21  
B4  
1077

## I. Zur inneren Geschichte der Lehranstalt.

Die „Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums“ erreicht im Mai des Jahres 1897 die 25. Jahreswende ihres Bestehens. Dieser Umstand veranlasst uns in erster Reihe auf die Entstehung und die innere Geschichte unserer Anstalt einen Blick zu werfen, und darüber Rechenschaft abzulegen, in welcher Weise das Streben des Judenthums der Gegenwart, sein Wesen und seine Vergangenheit zu erkennen und den Inhalt seines religiösen Bewusstseins zu wissenschaftlichem Ausdruck zu bringen, durch unsere Anstalt gefördert worden ist.

Einer der ersten, die den Gedanken einer höheren Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums in Deutschland angeregt haben, war Abraham Geiger. Schon im Jahre 1835 machte er den Vorschlag<sup>1)</sup>, eine Lehranstalt zu errichten, die im Jahre 1836 zur 700. Jahreswende der Geburt des Maimonides eröffnet, und durch einen „Maimonides-Verein“ erhalten werden sollte. Sein Schriftchen, das er im Jahre 1838 veröffentlichte<sup>2)</sup>, und das von jener Selbständigkeit des Geistes zeugt, welche die Eigenthümlichkeit des jüdischen religiösen Bewusstseins zu wahren bestrebt ist und der wir auch die Entstehung der Wissenschaft des Judenthums in unserem Jahrhundert verdanken, verfolgt denselben Zweck.

Einen eifrigen und erfolgreichen Förderer haben diese Bestrebungen Geigers in Ludwig Philippson gefunden, der im Jahre 1837<sup>3)</sup> in dieser Sache einen Aufruf veröffentlichte, der wohl dazu beigetragen hat, dass der Gedanke in weiteren Kreisen Anhänger fand, aber unmittelbar ebenso wenig wie die diesbezüglichen Beschlüsse der Rabbiner-Versammlungen in den Jahren 1845<sup>4)</sup> und 1846 zur Verwirklichung des Gedankens geführt hat. Der Name beider Männer ist mit der „Lehranstalt f. d. W. d. Judenthums“, in der sie die Verwirklichung ihrer Gedanken gesehen haben, verknüpft. Geiger war Lehrer an derselben und Philippson Mitglied ihres Curatoriums. — Unter dem Einflusse dieser Bestrebungen<sup>5)</sup> ist im Jahre 1853 das „Jüdisch-theologische Seminar Fränckel'scher Stiftung“ in Breslau eröffnet worden, das aber wegen seiner Richtung und seiner Organisation nicht allen Ansprüchen genügen konnte<sup>6)</sup>. — Es lag in der Natur der Sache, dass in der Umgebung, in welcher Mendelsohn, Zunz und andere von den hervorragendsten Vertretern der Wissenschaft des Judenthums gelebt und gewirkt haben, das Bedürfniss sich fühlbar machte, dieser eine freie und sichere Stätte zu bereiten. Dieses Bedürfniss führte zur Errichtung der „Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums“. Ueber die Absichten der Männer, welche die Anstalt in's Leben gerufen haben, geben besonders folgende Sätze der Einladung, die im Mai des Jahres 1869 an diejenigen erging, bei denen Interesse für die Sache vorausgesetzt wurde, Auskunft:

„Unabhängigkeit erscheint als eine der wesentlichsten Grundlagen für das Gedeihen einer solchen Anstalt, unabhängig von den Staats- und Gemeinde-Behörden, damit auch unab-

<sup>1)</sup> Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie Bd. II S. 1—21. Die Gründung einer jüdisch-theologischen Facultät, ein dringendes Bedürfniss unserer Zeit.

<sup>2)</sup> Ueber die Errichtung einer jüdisch-theologischen Facultät. Von Abraham Geiger. Wiesbaden 1838.

<sup>3)</sup> Allgemeine Zeitung des Judenthums I, No. 88.

<sup>4)</sup> Protocolle und Aktenstücke der II. Rabbinerversammlung zu Frankfurt a. M. 1845 S. 372.

<sup>5)</sup> Vgl. Protocolle der III. Versammlung deutscher Rabbiner, abgehalten zu Breslau 1846, S. 299.

<sup>6)</sup> S. Geiger's Jüd. Zeitschr. für Wiss. und Leben, Bd. IX S. 128 f.

hängig von jeglicher Parteilbestrebung, unabhängig von den gespaltenen und vorübergehenden Meinungen, kann sie nur in dem reinen Streben nach wahrer Erkenntniß wahrhaft blühen und für den Fortbestand und Fortentwicklung des Judenthums edle Früchte tragen.“ „Es geschieht darum dem höchsten conservativen Interesse Genüge, wenn wir eine Anstalt schaffen, in welcher pietätvoller Fleiß und wahrheitsdurstige Forschung danach ringen sollen, das Wissen des Judenthums als seinen edelsten Kern zu erhalten und zu erheben.“ Die Forderungen, die hier ausgesprochen wurden, entsprechen einem grossen Principe, welches sich aus den wichtigsten Resultaten der Wissenschaft des Judenthums nothwendigerweise ergibt, dem Principe der Autonomie des religiösen Bewusstseins. Die Gewähr für den religiösen Werth von Ideen und Institutionen liegt in erster Reihe nicht in ihrem Vorkommen in einer unserer religiösen Urkunden, auch nicht in der Persönlichkeit, von der sie geschaffen worden sind, sondern in der Wirkung, die sie auf das religiöse Gemüth ausüben, in der Bedeutung, die sie für dasselbe besitzen. Sie sind uns wohl historisch vermittelt, aber ihre Bedeutung erlangen sie erst durch die von ihnen bewirkte religiöse Erhebung. Wer also Vertrauen auf die Kraft der religiösen Ideen und Einrichtungen des Judenthums besitzt, der wird nicht ausschliesslich in einer bestimmten Auffassung derselben die Gewähr für ihre Fortdauer erblicken.

Nachdem die ersten Schritte, die Mittel zur Begründung der Anstalt herbeizuschaffen, geschehen waren, musste der Lehrplan festgestellt werden. Zu diesem Zwecke erging im Februar des Jahres 1870 vom Curatorium ein Ersuchen an Leopold Zunz, H. Steinthal, D. Cassel, E. A. Astruc, Aub. Z. Frankel, Abr. Geiger, Ad. Jelinek, M. Joel, L. Philippson, Gutachten darüber abzugeben, „welche Lehrgegenstände sie zur vollständigen Erfüllung der Aufgaben der Anstalt einestheils als absolut nothwendig, andertheils als wünschenswerth betrachten, und in welchem Umfange sie dieselben gelehrt zu sehen wünschen.“ Die Anfrage wurde von Steinthal, Cassel, Astruc, Aub. Geiger, Joel, Philippson beantwortet. Es liegen von ihnen umfangreiche Gutachten vor, die nicht nur für die Geschichte der Anstalt von Interesse sind. Sie zeigen uns, wie jene um unsere Wissenschaft hochverdiente Männer das Ganze derselben sich gedacht haben.

Als das Resultat dieser Vorschläge und der Berathungen des Lehrercollegiums ist das Verzeichniss der Lehrgegenstände zu betrachten, welches im Ersten Berichte über die Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums, S. 25, abgedruckt ist. Es unterscheidet sich von denjenigen anderer Anstalten, die den unsrigen ähnliche Zwecke verfolgen, dadurch, dass unter die Lehrgegenstände:

12. Stellung, Lehrinhalt und Aufgabe des Judenthums in der Gegenwart.
13. Vergleichende Religionsgeschichte.

14. Ethik und (systematische) Religionsphilosophie, aufgenommen sind. Thatsächlich gehört unsere Anstalt zu den ersten der wenigen Hochschulen Europa's, an denen vergleichende Religionsgeschichte gelehrt worden ist. Herr Prof. Steinthal behandelte den Gegenstand besonders im Jahre 1874—75 und später im Zusammenhange mit seinen religions-philosophischen Vorlesungen.

Noch zweimal hat die Frage des Lehrplanes das Curatorium und Lehrercollegium beschäftigt, in den Jahren 1876 und 1887, wobei es sich nicht um die Lehrgegenstände, sondern um ihre Vertheilung auf die einzelnen Semester handelte. Die Erfahrung lehrte aber, dass eine zweckmässige Eintheilung des Stoffes, welche den Fortschritt der Hörer berücksichtigt, am besten nur von Jahr zu Jahr getroffen werden kann.

Mit den hier bezeichneten Principien und Zielen hat die „Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums“ ihre Wirksamkeit begonnen. Sie hatte mit ausserordentlichen Schwierigkeiten mannigfacher Art zu kämpfen. Der Arbeit der Lehrer und der Männer, von denen die Anstalt geleitet wurde, ist es aber gelungen, trotz der vielen Hindernisse, den Bestand der

Anstalt zu sichern, und sie in ihrer Wirksamkeit zu kräftigen. Welchen Antheil unsere Anstalt am Fortschritte der Wissenschaft des Judenthums hat, wird der künftige Geschichtsschreiber der letzteren zu beurtheilen haben. Hier mögen nur einige Bemerkungen über die literarische Arbeit der älteren Lehrer der Anstalt<sup>1)</sup>, insofern sie mit ihrer Lehrthätigkeit im Zusammenhange steht, Platz finden. Aus ihnen wird auch ersichtlich, in welchem Maasse sie den oben bezeichneten Absichten der Stifter entsprechen haben.

An erster Stelle müssen wir Abraham Geigers gedenken. Unsere Anstalt ist stolz darauf, dass der Mann, der für das Verständniß der ältesten religiösen Bewegungen im Judenthum das Meiste gethan hat, dessen Untersuchungen über die Geschichte des biblischen Textes von bleibender Bedeutung sind, dessen Thätigkeit auf allen Gebieten der jüdischen Geschichte und Literatur eine reich gesegnete war, zu ihren ersten Lehrern gezählt hat. — Aus seinen Vorlesungen an unserer Anstalt ist hervorgegangen seine „Allgemeine Einleitung in die Wissenschaft des Judenthums“<sup>2)</sup>, eine systematische Zusammenfassung der bis dahin erreichten Resultate der Wissenschaft des Judenthums.

Während derselben Zeit (1872—1874), in welcher diese Schrift entstanden ist, las Geiger auch über „Einleitung in die biblischen Schriften“<sup>3)</sup>. Diese Vorlesungen zeichnen sich durch die Fülle von Material aus, das sie zur biblischen Textesgeschichte bieten und der specielle Theil enthält manche wichtige neue Bemerkung, die heute als richtig anerkannt wird.

Die Vorlesungen über die Pirke Aboth<sup>4)</sup> sind der erste Versuch einer philologisch-historischen Erklärung des wichtigen Tractates.

Die Wirksamkeit an unserer Anstalt gewährte Geiger eine hohe Befriedigung und sein frühzeitiges Hinscheiden war ein ebenso herber Verlust für unsere Anstalt, wie für die Wissenschaft und das Judenthum überhaupt.

Sein Nachfolger, P. F. Frankl, hat sich auf einem anderen Studienggebiete, als dasjenige, welches vorzugsweise Geigers war, bethätigt. In seiner Erstlingsschrift „Ein mi'tazilitischer Kalām aus dem X. Jahrhundert“<sup>5)</sup>, in welcher er von den Schriften und Glaubensansichten Josef al-Basīr's handelt, hat er nicht nur unsere Kenntniß der ältesten Zeit des jüdischen religiösen Denkens im Mittelalter gefördert, sondern auch darauf hingewiesen, dass dieser karäische Schriftsteller, beim Mangel alter muslimischer Quellen, auch für die Kenntniß der ältesten Phasen der muhammedanischen Dogmatik von Bedeutung ist.

Frankl gab auch in einem unserer Berichte<sup>6)</sup> eine Beschreibung des Originals vom Hauptwerke Josef al-Basīr's, das auf die meisten späteren karäischen Autoren, die sich mit den Problemen der Religionsphilosophie beschäftigt haben, von Einfluss war. — Die Resultate seiner karäischen Studien<sup>7)</sup> fasste er in seinem Artikel „Karaiten“ zusammen<sup>8)</sup>, — die zuverlässigste Arbeit, die in neuerer Zeit auf diesem Gebiete erschienen ist.

Veranlassten ihn also seine Studien, seine Hörer in das Studium mittelalterlicher Religionsphilosophie und Sctengeschichte einzuführen, so war er als Rabbiner und erfolgreicher Kanzelredner berufen, sie in seinem homiletischen Seminar für das practische Rabbineramt vor-

<sup>1)</sup> Im Anhange geben wir eine Uebersicht der literarischen Thätigkeit der Docenten und der ehemaligen Hörer der Lehranstalt.

<sup>2)</sup> Nachgelassene Schriften, herausgegeben von Ludwig Geiger, Bd. II S. 33—245.

<sup>3)</sup> Nachgelassene Schriften IV S. 1—279.

<sup>4)</sup> Nachgel. Schr. IV 282—344.

<sup>5)</sup> Sitzungsberichte der k. k. Akademie d. Wiss. in Wien, phil.-historische Classe, Bd. LXXI S. 169 ff.

<sup>6)</sup> Beiträge zur Literaturgeschichte der Karäer. Wiss. Beigabe zum V. Bericht der Lehranst. f. d. W. d. J.

<sup>7)</sup> Seine kleineren Schriften auf diesem Gebiete s. unten.

<sup>8)</sup> Ersch u. Grubers Encyclopädie, Sect. II Bd. XXXIII S. 11f.

zubereiten. Seine Schüler verloren in ihm durch seinen im Jahre 1887 erfolgten Tod einen bewährten Lehrer und einen Freund von wahrhaft väterlichem Wohlwollen.

Nicht geringer war der Verlust, den die Anstalt im Jahre 1893 durch den Heimgang David Cassels erlitten hat, der seit der Eröffnung der Anstalt die biblischen Disciplinen und die Geschichte der Juden und ihrer Literatur gelehrt hat. Eine langjährige literarische und pädagogische Thätigkeit lag hinter ihm, als er zum Docenten der Hochschule berufen ward. Seine Studien galten den biblischen Disciplinen, der jüdischen Religionsphilosophie, deren Literatur er mit seinem verdienstvollen Commentar zum „Kusari“ des Jehuda Halevi bereichert, und der jüdischen Literaturgeschichte, die er durch Ausgaben wichtiger Quellen gefördert hat. Während seiner Thätigkeit an unserer Anstalt ist seine Geschichte der jüdischen Literatur entstanden, ausserdem veröffentlichte er mehrere kleine Schriften.

Allen, die sich mit der Geschichte des biblischen Textes beschäftigen, ist der Name Joël Müllers durch seine kritische Ausgabe des Traktats Soferim bekannt. An der Lehranstalt vertrat er die talmudischen Disciplinen. In engem Zusammenhange mit seinen Vorlesungen stehen seine Arbeiten über die Responsen-Literatur des gaonäischen Zeitalters und über die älteste Geschichte des Talmudstudiums, deren Kenntniß er in den letzten Jahrzehnten am Meisten gefördert hat.

Es erübrigt noch der Thätigkeit derjenigen Docenten zu gedenken, die seit der Eröffnung der Anstalt an ihr gewirkt haben und denen es durch die Gnade der Vorsehung vergönnt ist, auch gegenwärtig im Dienste unserer Wissenschaft wirken zu können. Der Eine, Dr. Israel Lewy, hat im Jahre 1883 unsere Anstalt verlassen, um den Lehrstuhl für die talmudischen Disciplinen am Jüdisch-theologischen Seminar in Breslau einzunehmen. Es wird uns immer zur Befriedigung gereichen, dass dieser Meister der Talmudkritik an unserer Anstalt seine Lehrthätigkeit ein Jahrzehnt ausgeübt und dass die umfangreichste seiner scharfsinnigen und gelehrten Arbeiten „Ueber einige Fragmente der Mischna des Abba Saul“ im zweiten Berichte unserer Anstalt erschienen ist.

Von hoher Bedeutung war für uns die Thätigkeit des Seniors des Lehrercollegiums, Prof. Steinthals, der nun seit 25 Jahren an der Lehranstalt wirkt. Sein Hauptverdienst liegt wohl auf einem anderen Gebiete, als dasjenige der jüdischen Theologie, trotzdem sind ihm nicht nur seine Schüler, sondern auch manche seiner Collegen für vielfache Anregung zum Dank verpflichtet. Aus seinen Vorlesungen an unserer Anstalt ist ein Theil seiner Arbeiten hervorgegangen, die er unter dem Titel: „Zu Bibel und Religionsphilosophie“ veröffentlicht hat und seine „Allgemeine Ethik“, die trotzdem sie principiell nicht auf der geschichtlichen Grundlage des Judenthums steht, doch mannigfache Einflüsse jüdischen Geistes zeigt.

Aus den angeführten Thatsachen ersieht man, dass die Vertheilung der einzelnen Disciplinen unter den Docenten ihren Studien entsprechend sich modificiren musste. Gegenwärtig werden die talmudischen Disciplinen durch Dr. Baneth, Homiletik, Methodik des jüdischen Religionsunterrichtes und Midrascherklärung durch Dr. Maybaum, die biblischen Wissenschaften, Religionsphilosophie (geschichtlich und systematisch) und jüdische Geschichte durch den Unterzeichneten, biblische Religionsgeschichte und Ethik durch Prof. Steinthal vertreten.

Unter den gewesenen Hörern der Anstalt wird der Fachgenosse Manchen finden, der sich auf dem Gebiete der Wissenschaft erfolgreich bethätigt hat. — Die ordentlichen Hörer der Anstalt sind ohne Ausnahme zugleich auf der Universität immatriculirt, sofern sie nicht ihr Doctorexamen schon bestanden haben.

Die angeführten Daten mögen dafür zeugen, dass die Lehranstalt die Aufgaben, die ihr gestellt worden sind, redlich zu erfüllen bestrebt war. Was von den Stiftern angestrebt wurde, ist auch insofern verwirklicht worden, dass unter den Lehrern sich wohl mancher befand, der auch in Betreff der religiösen Einrichtungen des Judenthums den Zusammenhang mit der Ver-



gangenheit energisch zu wahren bestrebt war, es hat aber unter ihnen keinen gegeben, der auf dem von ihm angebahnten Gebiete unserer Wissenschaft nicht vollkommen frei gewaltet hätte. Die Gebundenheit des Geistes, sowohl die, welche aus äusseren Rücksichten, als auch diejenige, welche aus dogmatischen Annahmen stammt, ist von unserer Anstalt immer ferngeblieben. Nach wie vor halten wir an den Principien fest, auf deren Grund die Anstalt eröffnet worden ist und wir gehen mit dem Bewusstsein dem folgenden Vierteljahrhundert entgegen, dass die Geschichte der ersten 25 Jahre unserer Anstalt zugleich ein bedeutsames Stück der Geschichte unserer Wissenschaft ist, dass wir die edelsten und höchsten Bestrebungen des Judenthums zu vertreten haben, eine objective Erkenntniss seiner Vergangenheit zu erlangen und der studirenden Jugend zu vermitteln und die religiösen und sittlichen Wahrheiten, die im Judenthum seit drei Jahrtausenden walten, zum wissenschaftlichen Ausdrucke zu bringen. Darum hegen wir auch die Zuversicht, dass unsere Anstalt weiter erstarcken und unter den Fährnissen des jüdischen Volkes immer eine treue Hüterin seiner religiösen Güter bleiben wird.

**Dr. Martin Schreiner.**

---

## II. Bericht des Curatoriums.

Viel ausdauernde und freudige Arbeit, aber auch mannigfache und nicht leichte Sorge hat nach ihrer Begründung die Weiterführung der Hochschule während der verflossenen 25 Jahre gekostet. Indess der folgende gedrängte Rückblick auf die äussere Geschichte unserer Anstalt wird hoffentlich erweisen, dass Mühe und Sorge durch wachsenden Erfolg doch auch belohnt worden ist.

Die Hochschule und ihre Fortsetzung in der Lehranstalt.

Die durch das Statut von 1870 gegründete Hochschule ist durch das Statut von 1883 in die „Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums“ umgewandelt worden; dieselbe hat damit zugleich die Rechte einer juristischen Person erhalten. Ein Vergleich der beiden Statuten ergibt in dem § 1 eine bemerkenswerte Differenz. Der § 1 des neuen Statuts besagt ausdrücklich, dass „die Lehranstalt den Charakter einer Privatanstalt habe, und dass sie der Aufsicht der staatlichen Schulaufsichtsbehörde unterworfen sei“. Diese Worte, welche in dem § 1 des alten Status fehlen, haben, da sie etwas Selbstverständliches besagen, weder an dem Charakter der Anstalt, noch an ihrem gesetzlichen Ressortverhältnis irgend etwas geändert. — Dagegen fehlen in dem § 1 des neuen Status die Worte, dass die Hochschule „begründet sei als eine von den Staats-, Gemeinde- und Synagogenbehörden unabhängige“ Lehranstalt. Diese Worte formuliren keinerlei statutarische Bestimmung, sie klingen vielmehr wie eine Mahnung an die Zukunft, und sie sind in der That eine Reminiscenz an den Ursprung der Hochschule, der nicht vergessen werden soll. Wenn desselben auch an dieser Stelle gedacht wird, so wird nur eine Pflicht der historischen Treue und der Dankbarkeit erfüllt.

Wie in dem ersten Berichte des Curatoriums zur Entstehungsgeschichte der Hochschule speciell dargestellt ist, war es der sel. Stadtrath Moritz Meyer — ein Mann, dessen Herz von pietätvoller Verehrung für das Judenthum und seine Geschichte und von der Hoffnung auf seine Entwicklung und Zukunft gleich mächtig bewegt wurde — welcher den Gedanken der Errichtung eines freien Instituts (einer jüdischen theologischen Facultät) zur wissenschaftlichen Ausbildung von Rabbinern und Predigern anregte und zugleich auch die Absicht thatkräftiger Mitwirkung bekundete. Nicht zwischen den Parteien, sondern gänzlich ausserhalb derselben, und unabhängig von denselben und ihrer in den Gemeinden und deren Verwaltungen wechselnden Macht sollte ein solches Institut ausschliesslich in der unparteiischen Wissenschaft seine Grundlage haben. Die Hochschule und ihre Fortsetzung, die Lehranstalt, stellen lediglich eine Erweiterung dieses Gedankens dar: in ihrer, die Erhaltung, die Fortbildung und die Verbreitung der Wissenschaft des Judenthums umfassenden Aufgabe ist die wissenschaftliche Ausbildung von Rabbinern selbstverständlich und ausdrücklich mit enthalten. In gleicher Weise wie das alte verpflichtet auch das neue Statut die Lehrer, ihres Lehramtes zu walten „lediglich im reinen Interesse der Wissenschaft des Judenthums“. Sind auch im Statut von 1883 jene Worte der Mahnung nicht mehr zu lesen, so hat das Curatorium, in dem noch lebende Zeugen den Ursprung der Hochschule bekunden, während der verflossenen 25 Jahre die Erinnerung an denselben bei jeder Gelegenheit treu bewahrt und bewährt.

Das Curatorium.

Die Existenz und Entwicklung der Lehranstalt beruht nach wie vor nur auf der wirksamen Theilnahme ihrer Anhänger und Freunde. Wie die Vereinsmitglieder der Hochschule sollen die Wohlthäter der Lehranstalt den Zusammenhang mit der lebendigen Wirklichkeit vermitteln, und sie sind statutenmässig in der Generalversammlung berufen, das Curatorium einzusetzen und der Verwaltung Norm und Richtung vorzuschreiben. — Der Rückblick auf die ersten 25 Jahre unserer Hochschule ist daher, dessen ist sich das Curatorium wohlbewusst, auch ein Rechenschaftsbericht über die Verwaltung. Es sei deshalb an erster Stelle dankbare Erinnerung allen unseren Collegen gewidmet, mit welchen wir in treuer Arbeit verbunden waren, sowohl denen, welche bereits aus diesem Leben

abberufen worden, wie denen, welche durch besondere Umstände genöthigt waren, ihr Amt niederzulegen. Die Personalnachweisung des Curatoriums (Anlage A) sei vor Allem ihrem Andenken in Verehrung gewidmet. — Von den Mitgliedern des gegenwärtigen Curatoriums, denen die Freude des ersten 25. Jahrestages beschieden ist, blicken Vier auf die Anfänge der Hochschule zurück. Wir können es uns hier nicht versagen, besonders dankende Anerkennung Herrn Geh. Rath Prof. Lazarus darzubringen. Derselbe hat, an der Spitze der Lehranstalt, seines Amtes als Vorsitzender des Curatoriums während 23 Jahre gewaltet. Mit seinem Berliner Wohnsitz hat er zugleich den Vorsitz aufgeben, und wir auf seine Wiederwahl in dieses Amt verzichten müssen: er gehört aber nach wie vor dem Curatorium an, und seine Wirksamkeit bleibt auch fernerhin der Lehranstalt erhalten.

Wie und was auf der Lehranstalt gelehrt wird, und in welcher Weise die Lehrer untereinander und gegenüber den Hörern ihre Pflichten üben — davon hängt das Geschick und der Erfolg der Lehranstalt ab. Die Hauptaufgabe des Curatoriums — neben welcher alle andere Thätigkeit desselben nur als secundär gelten kann — besteht daher in der Wahl der Lehrer. Die Männer, welche das Curatorium seit Begründung der Hochschule bis heute berufen hat, sind männiglich bekannt, sowohl nach ihrer Bedeutung in der Wissenschaft, wie auch nach ihrem religiösen Standpunkte. Nach der ersten Berufung, bei Eröffnung der Hochschule, hat dem Curatorium während der 25 Jahre noch fünf Mal die Pflicht der Lehrerwahl obgelegen, und diese Pflicht ist stets erfüllt worden in treuer Wahrung des Gedankens, aus dem die Lehranstalt entsprungen ist. In keinem Falle war der religiöse Standpunkt, in jedem Falle war die wissenschaftliche Bedeutung des Gewählten für die Wahl massgebend. Wie in dem ersten Lehrercollegium, so war auch in der fünfmal wechselnden Zusammensetzung desselben eine Verschiedenheit des religiösen Standpunktes vorhanden: die Einigkeit des Lehrercollegiums und die ihm obliegende Pflicht, „lediglich im reinen Interesse der Wissenschaft zu lehren“, ist dadurch nicht beeinträchtigt worden. Dieses Ergebniss constatiren zu dürfen, kann der Lehranstalt und ihren Freunden und Anhängern nur zu wahrer Genugthuung gereichen, und dafür sei den Männern, welche während der 25 Jahre an der Hochschule gelehrt haben, auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank dargebracht.

Die Lehrer  
und das  
Lehrercollegium.

Der gegenwärtige Senior unseres Lehrercollegiums, Prof. Dr. H. Steinthal, gehört demselben seit Eröffnung unserer Anstalt an: mit ihm bildeten Dr. David Cassel, Dr. Abraham Geiger und Dr. Israel Lewy das erste Lehrercollegium. An Stelle des im October 1874 aus diesem Leben abberufenen Dr. Geiger ist Dr. P. F. Frankl in das Collegium eingetreten. Dr. Lewy ist 1883 einem Rufe nach Breslau gefolgt: als sein Nachfolger ist Dr. Joel Müller berufen worden. Dem im Jahre 1887 heimgegangenen Dr. Frankl folgte Dr. S. Maybaum, und als Nachfolger des 1893 verstorbenen Dr. Cassel ist Dr. M. Schreiner berufen worden. Nach dem Tode des Dr. Müller im November 1895 sind die talmudischen Disciplinen von Dr. E. Baneth während 3 Semester provisorisch gelehrt worden. Derselbe ist nunmehr als ordentliches Mitglied in das Lehrercollegium eingetreten. Dieses wird somit jetzt von den Herren Prof. Dr. Steinthal, Dr. Maybaum, Dr. Schreiner und Dr. Baneth gebildet.

Die Uebersicht der Vorlesungen [Anlage B] weist für die 50 Semester von 1872 bis 1897 die Disciplinen nach, welche von jedem unserer Lehrer vorgetragen worden sind, sowie in welchem Umfange und in welcher Reihenfolge dies geschehen ist. Sie giebt somit ein Bild von der Lehrthätigkeit, welche das Lehrercollegium nach dem von ihm selbst aufgestellten Lehrplan während des 25jährigen Zeitraums geübt hat.

Die folgenden Daten beziehen sich hauptsächlich auf die ordentlichen Hörer der Lehranstalt, d. h. auf diejenigen, welche zu derselben gekommen sind behufs ihrer wissenschaftlichen Ausbildung für ihren Lebensberuf, sei es dass sie solchen als Rabbiner, Prediger, Religionslehrer bethätigen wollten, sei es dass ihre berufsmässige Lebensarbeit der Wissenschaft des Judenthums überhaupt gewidmet sein sollte.

Die Hörer.

Wie viel Hörer gekommen, woher sie stammen, wie sie wissenschaftlich vorbereitet waren, wohin sie abgegangen und wo sie geblieben, darüber sollen folgende zwei kleine Tabellen Auskunft geben.

Von den ordentlichen Hörern

stammen aus:	waren versehen mit regelmäßigem Maturitätszeugniß:	hatten Doktordiplom:	mit anderen ausgezeichnet. Zeugnissen versehen:	bestanden spezielle Prüfung vor dem Lehrercollege:	Summa:	Davon sind noch gegenwärtig auf d. Lehranstalt:	haben andere Anstalten bezogen:	sind verstorben:	Verbleib unbekannt:	Domizil u. Berufstellung bekannt:
Deutschland	41	6	9	—	56	15	—	2	10	29
Oester.-Ung.	48	15	—	5	68	7	18	4	13	27
Russland	8	4	6	9	27	3	—	3	11	10
Rumänien	—	1	—	2	3	—	—	—	1	2
England	2	—	—	—	2	—	—	1	—	1
Schweden	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—
Amerika	6	2	—	3	11	1	—	2	2	6
	105	28	15	20	168	26	18	12	37	75

Die nach Domizil und Berufstellung Bekannten, unterschieden zugleich nach ihrer Heimath.

Heimath: Es stammen	Domizilirt in Deutschland als	Domizilirt in Oestr.-Ung. als	Domizilirt in Russland als	Domizilirt in Amerika als	Domizilirt in Dänemark als	Domizilirt in England als	Domizilirt in Schweden als	Summa:
aus Deutschl. 29	Rabb. 13 Lehrf. 11 Beamte 2	R. 2			R. 1			R. 16 L. 11 B. 2
aus Oestr. Ung. 27	Rabb. 4 Lehrf. 1	R. 18 L. 1		R. 2			R. 1	R. 25 L. 2
aus Russland 10	Lehrf. 2	R. 2	R. 4 L. 2					R. 6 L. 4
aus Amerika 6				R. 4 L. 2				R. 4 L. 2
aus Rumänien 2		R. 1				L. 1		R. 1 L. 1
aus England 1						L. 1		L. 1
	Rabb. 17 Lehrf. 14 Beamte 2	R. 23 L. 1	R. 4 L. 2	R. 6 L. 2	R. 1	L. 2	R. 1	R. 52 L. 21 B. 2
<b>75</b>	<b>33</b>	<b>24</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>75</b>

Die Gesamtfrequenz der ordentlichen Hörer an der Lehranstalt — während des 25jährigen Zeitraums 168 — hat der Erwartung entsprochen und kann auch wohl als genügend erachtet werden. Die Frequenzliste der 50 Semester zeigt eine langsame aber stetige Entwicklung, die auch durch die im Laufe der 25 Jahre neu begründeten verwandten Anstalten nicht wesentlich beeinträchtigt worden ist. Ein Drittel der Hörer entfällt auf Deutschland, die Uebrigen waren Ausländer, vorzugsweise aus Oesterreich-Ungarn, dann auch aus Russland und Amerika. Die wissenschaftliche Vorbereitung entspricht ziemlich gleichmässig dem Grade, welcher für die ordentlichen Hörer festgesetzt ist. — Aus der

**Semesterliste von 1872 — 1897.**

Sommer-Semester	Zahl der Hörer.	Winter-Semester	Zahl der Hörer.
1872	10	1872-73	15
1873	13	1873-74	12
1874	9	1874-75	9
1875	9	1875-76	9
1876	12	1876-77	14
1877	16	1877-78	20
1878	18	1878-79	19
1879	12	1879-80	16
1880	15	1880-81	13
1881	16	1881-82	15
1882	17	1882-83	27
1883	27	1883-84	30
1884	30	1884-85	30
1885	28	1885-86	25
1886	25	1886-87	23
1887	22	1887-88	25
1888	30	1888-89	26
1889	29 D Ö-U.R.	1889-90	36 D.Ö-U.R.Am.
1890	38 21 12 5	1890-91	35 21 9 5 —
1891	30 20 8 2	1891-92	41 20 19 2 —
1892	41 20 15 6	1892-93	34 16 10 5 —
1893	33 17 11 5	1893-94	26 16 7 3 —
1894	26 16 6 4	1894-95	31 18 10 3 —
1895	29 17 10 2	1895-96	31 16 12 2 1
1896	32 17 12 2	1896-97	28 14 9 3 2

ist die stetig fortschreitende Vermehrung der deutschen Reichsangehörigen ersichtlich. Dieselben bildeten in jedem der letzten 7 Jahre die grössere Hälfte der Hörer überhaupt. Sämmtliche Hörer — In- wie Ausländer — waren maturi.

Inbetreff des Abgangs während des fünfundzwanzigjährigen Zeitraums kann bei 37 d. h. bei 22 pCt. der 168 Hörer eine bestimmte Auskunft über den Verbleib nicht gegeben werden — ein Verhältniss, das nicht überraschen und keinesfalls als ein ungünstiges angesehen werden kann, umsoweniger, wenn man den freien Charakter der Lehranstalt berücksichtigt.

Ueber die 75 von der Lehranstalt Abgegangenen, deren Verbleib bekannt ist, wird in der obigen statistischen Uebersicht und ausserdem in einer namentlichen Liste (Anlage C) Auskunft gegeben. Als Rabbiner und Prediger stehen im Amte 52, 21 fungiren im Lehr- und Schulfach als Professoren, Directoren, Gymnasial- resp. Gemeinde oder Privatlehrer; 2 sind anderweitig beamtet. Die Combination von Heimath, Domizil und Beruf (in der 2. Tabelle) ergibt Folgendes:

Es stammen aus Deutschland	29	und sind daselbst domizilirt	33,
- - Oesterreich	27	- - -	24,
- - Russland	10	- - -	6,
- - Amerika	6	- - -	8,
- - Rumänien	2	- - -	—,
- - England	1	- - -	2,
- - Schweden	—	- - -	1,
- - Dänemark	—	- - -	1,

Von den deutschen Reichsangehörigen sind überhaupt nur 3 ausserhalb Deutschlands domizilirt, 1 Rabbiner in Dänemark, 2 desgleichen in Oesterreich — dagegen hat Deutschland von Oesterreich 4 Rabbiner und einen Lehrer empfangen. Die Russen sind zur Hälfte zu Hause, zur Hälfte in Deutschland und Oesterreich domizilirt. In Amerika sind 4 Rabbiner und 2 Professoren aus Amerika selbst und ausserdem 2 Oesterreicher als Rabbiner domizilirt. Aus Rumänien stammt 1 Lector in England und 1 Rabbiner in Oesterreich-Ungarn. — Aus der namentlichen Liste der 75 nach Berufsstellung und Domizil Bekannten geht auch hervor, in welchen Gemeinden die 52 Rabbiner zur Zeit wirksam sind, und dass unter denselben die grössten Gemeinden Deutschlands nicht fehlen, darf uns gewiss zu einiger Genugthuung gereichen. Bei jedem Namen ist durch eine Ziffer (. . .) die Zahl der Semester angegeben, während welcher der Hörer der Lehranstalt angehört hat — womit für das Urtheil über den Grad der Zusammengehörigkeit des Hörers mit der Lehranstalt gewiss der möglichst objective Massstab gegeben ist.

#### Hospitanten.

Es erübrigt, noch über die als Hospitanten in die zweite Matrikel eingetragenen Hörer zu berichten. — Die Gesamtfrequenz der Hospitanten hat betragen 140; Deutsche Reichsangehörige 73, aus Oesterreich-Ungarn 22, aus Russland 32. Von den 140 waren nach ihrem Stande bezeichnet als stud. theol. 12, stud. juris 25, stud. med. 25, stud. phil. 62. Von den der philosophischen Facultät Angehörigen ist bei 22 vermerkt, dass sie wegen mangelnder Vorkenntnisse als ordentliche Hörer nicht angenommen werden konnten und nur zu einzelnen Vorträgen zugelassen worden sind. Wie weit die übrigen, so wie die Juristen und Mediziner im Zusammenhange mit ihren Studien, oder durch ein gelegentliches Interesse veranlasst worden, auf der Lehranstalt zu hospitiren — muss ungesagt bleiben. Die 12 der theologischen Facultät Angehörigen haben aber gewiss im Interesse ihrer Fachwissenschaft bei der Lehranstalt hospitirt.

#### Hilfsveranstaltungen.

Die Bibliothek, der füglich unter den Hilfsveranstaltungen der Lehranstalt die erste Stelle zukommt, ist, wie früher berichtet, durch Schenkungen ganzer Bibliotheken begründet worden und dann schnell gewachsen. Sie hat jetzt einen Bestand von ca. 11600 Bänden. Als ein erfreulicher Fortschritt ist es zu betrachten, dass eine Spezialstiftung — im Betrage von 5000 Mark — speciell den Zwecken der Bibliothek gewidmet ist.

In den ersten Jahren hat die Freigebigkeit von Gönnern der Hochschule die Ausschreibung von Preisaufgaben gelegentlich ermöglicht: es bestehen nimmehr 4 Stiftungen für Preisaufgaben, womit aber die regelmässige Ausschreibung von Preisfragen bei der Lehranstalt noch nicht gesichert ist.

Die bei der Lehranstalt eingerichtete Präparandie besteht überhaupt nur für eine ganz geringe Zahl von Hörern und war ursprünglich eingerichtet, um bei einigen Hörern von ausgezeichnetem Wissen in talmudischen und hebräischen Disciplinen die allgemeine wissenschaft-

liche Ausbildung zu ergänzen. Jetzt ist die Präparandie lediglich zur Abhilfe des im jüdischen Wissen etwa vorhandenen Mangels bestimmt und bezieht sich erfreulicher Weise auch nur auf einige wenige Hörer. Ist diese Einrichtung auch nur ein ausnahmsweiser Nothbehelf, so sollte derselbe doch nicht verschwiegen werden.

Bei einer der jüdischen Wissenschaft gewidmeten Anstalt braucht für die Nothwendigkeit einer Stipendienkasse kein Wort gesagt werden. Würden doch schon in der alten Zeit die Armen als die Träger der Wissenschaft gepriesen und der Pflicht dankbarer Fürsorge warm und streng empfohlen. Dass das Bewusstsein solcher Pflicht auch in unserer neuen Zeit noch lebendig ist, darf vom Curatorium mit freudiger und aufrichtiger Dankbarkeit constatirt werden. Die Stipendienkasse hat eingenommen 94 727 M., verausgabt 88 862 M. Nicht mitgerechnet sind die Zuwendungen aus anderen Stipendienstiftungen verschiedener Art, und auch nicht Gaben zur unmittelbaren directen Vewendung. Von den 87 Stipendiaten waren 27 deutsche Reichsangehörige, 49 aus Oesterreich-Ungarn, 11 aus dem russischen Reiche.

Die David Herzogsche Freitischstiftung ist durch Vermittelung von Herrn Dr. Maybaum und einigen anderen Freunden der Lehranstalt zu Gunsten derselben im Jahre 1889 begründet worden. Sie hat durchschnittlich jährlich 10 Hörern Freitische gewährt und dafür 2175 Mk. verausgabt. Diese Stiftung wird von einem besonderen Curatorium des Gemeindevorstandes verwaltet.

Dank der eigenen Initiative besteht seit 1890 eine unter den Auspicien des Herrn Dr. Maybaum gegründete Darlehnskasse der Hörer. Dieselbe hat zur Zeit einen eisernen Fonds von ungefähr 2500 M.

Zur Pflege der idealen Interessen ist von den Hörern der Lehranstalt im J. 1888, gelegentlich des 70. Geburtstages des sel. Dr. Cassel, der Verein der Hörer begründet worden; derselbe ist der Geselligkeit und der gegenseitigen Förderung und Verständigung auf dem Gebiete der Wissenschaft gewidmet.

Dem Wohlwollen des Vorstandes der Berliner jüd. Gemeinde verdankt die Lehranstalt die Einrichtung der sabbathlichen Uebungspredigten, die jedenfalls als eine wesentliche Förderung derjenigen Hörer erachtet werden müssen, die sich dem Rabbiner- bez. Predigerberufe widmen. Wie von ausserhalb werden seit dem Jahre 1884 auch von dem Vorstande zu den ausserordentlichen Festtagsgottesdiensten Hörer der Lehranstalt, und zwar in stets wachsender Zahl, berufen. Im Jahre 1896 haben 10 unserer Hörer vor etwa 8000 zum Gottesdienste versammelten Mitgliedern der jüdischen Gemeinde Berlins das Wort Gottes verkündet. — An den Religionsschulen der jüdischen Gemeinde Berlins sind zur Zeit 3 ehemalige, 5 gegenwärtige Hörer der Anstalt angestellt.

Mit einem aufrichtigen und herzlichen Dank soll der Nachweis des finanziellen Ergebnisses der Hochschule und Lehranstalt während ihrer ersten 25 Jahre beginnen. Der Dank ist an Alle ohne Unterschied gerichtet, die der Begründung und Entwicklung der Hochschule und Lehranstalt ihre Hilfe gewährt haben. In den Jahresberichten sind sie speziell und namentlich verzeichnet. Darf der, trotz mancher Hemmnisse und mancher Sorge, errungene Erfolg immerhin mit einiger Genugthuung constatirt werden, so soll auch die Bethätigung ausdauernder Treue und unermüdlicher Fürsorge unvergessen bleiben.

**Die Einnahmen u. Ausgaben.**

In den Anlagen D. u. E. ist für die 25 Jahre eine vergleichbare Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben hergestellt. Dieselbe macht unmittelbar und zwar für jedes Jahr ersichtlich, aus welchen Quellen die Mittel unserer Anstalt zugeflossen, und für welche Zwecke dieselben verwendet worden sind.

Das Schlussergebniss ist folgendes:

Die Gesamtsumme der Gaben, welche der Anstalt überhaupt zuge- wendet worden sind, beträgt . . . . .	Mk. 500233,44
Davon sind dem Eisernen Fonds zugeführt worden . . . . .	Mk. 151390,20
Die regelmässigen Jahres-Beiträge ergeben . . . . .	Mk. 193812,30
Die ausserordentlichen Geschenke ergeben . . . . .	„ 25882,65
Der Zinsertrag ergibt . . . . .	„ 129148,29

In Summa Mk. 348843,24,

welche für die Zwecke der Lehranstalt und ihre Verwaltung verwendbar waren.

Thatsächlich sind verwendet worden:

1. für die Honorare . . . . .	Mk. 234557,45
2. für das Local . . . . .	„ 53591,33
3. für die Verwaltung . . . . .	„ 35552,16
4. für die Bibliothek . . . . .	„ 18049,95

In Summa Mk. 341750,89

bleibt Bestand für laufende Ausgaben 7092,35

Vielleicht noch besser oder wirksamer möchte der durchschnittliche Jahresbetrag aus den einzelnen Rubriken die Bedeutung des summarischen Ergebnisses veranschaulichen:

Es haben betragen im jährlichen Durchschnitt:

die Zuwendung an den eisernen Fonds	Mk. 6055,—
die regelmässigen Jahresbeiträge . . . . .	„ 7752,—
die ausserordentlichen Geschenke . . . . .	„ 1035,—
der Zinsenertrag . . . . .	„ 5166,—
die Ausgabe für Honorare . . . . .	„ 9380,—
- - - Local . . . . .	„ 2145,—
- - - Verwaltung . . . . .	„ 1422,—
- - - Bibliothek . . . . .	„ 722,—

Was das rechnungsmässige Ergebniss sachlich bedeutet — darüber kann ein Zweifel nicht obwalten. Der speziellen practischen und ebenso der allgemeinen idealen Aufgabe der Lehranstalt entsprechen die vorhandenen materiellen Mittel nicht; dieselben bedürfen einer Vermehrung, ja der Vervielfachung. Die Lehranstalt hat kein eigenes zweckentsprechendes Heim, und mit einer gewissen peinlichen Empfindung müssen wir hinweisen auf die Summen, welche bis jetzt für die Lehrthätigkeit und für die Bibliothek verwendbar gewesen sind — anderer zweckentsprechenden Einrichtungen, welche überhaupt noch nicht vorhanden sind, gar nicht zu gedenken.

Das Missverhältniss zwischen den erforderlichen und den nothwendigen Mitteln, welches die Zahlen des 25-jährigen Schlussergebnisses beklunden, ist — das braucht nicht gesagt zu werden — von der Verwaltung der Lehranstalt schwer genug empfunden worden. Das Curatorium war seiner pflichtmässigen Fürsorge für Beschaffung der nothwendigen Mittel stets eingedenk und hat auch diejenigen — seiner Stellung angemessenen und der Würde der Anstalt entsprechenden — Schritte, von welchen es einen Erfolg erhoffen zu dürfen glaubte, nicht unversucht gelassen. — Seit ihrer Begründung wird von der Existenz, der Entwicklung und der Wirksamkeit der Lehranstalt — von einer unliebsamen längeren Pause zwischen dem zweiten und dem dritten Berichte abgesehen — regelmässig Bericht erstattet. Die zu



Gunsten des Stipendienfonds der Lehranstalt eingerichteten Vorlesungen haben zugleich den Zweck, das Interesse für die Wissenschaft des Judenthums anzuregen. In dieser Richtung ist auch das Curatorium seinerseits nicht unthätig geblieben. Wie bei der Begründung der Hochschule, sind wiederholt auch im Laufe der Jahre vom Curatorium Circularaufrufe verbreitet worden, welche insbesondere die Gebildeten und die Wohlhabenden über die Bedeutung und Wirksamkeit unserer Lehranstalt aufklären und sie an ihre Pflicht, mitzuwirken, erinnern sollten.

Wir haben der Klage über die Hemmnisse, welche unsere Arbeit erschwert haben und auch noch erschweren, mit aller Offenheit Raum gegeben. Dennoch ist unserer Lehranstalt eine segensreiche Wirksamkeit nicht versagt gewesen, und mit den beschränkten Mitteln ist ein Erfolg erreicht worden, der ihr unter den verwandten Anstalten eine ebenbürtige Stelle sichert. Der Rückblick auf die verflossenen fünfundzwanzig Jahre darf uns daher wohl zu einiger Genugthuung gereichen und zu der frohen Hoffnung ermuntern, es werde auch in den kommenden Jahren unserer Lehranstalt ein weiteres glückliches Gedeihen und gesundes Wachstum beschieden sein. Sind wir auch noch nicht aller Sorgen ledig, so halten wir doch an der Zuversicht fest, in welcher die Hochschule begründet worden ist. Das Verständniß, was uns die jüdische Wissenschaft bedeutet und was ihr die Juden schuldig sind, wird und muss innerhalb der jüdischen Glaubens- und Stammesgemeinschaft immer allgemeiner, immer populärer werden. Und der Kreis unserer Wohlthäter und Helfer muss und wird sich immer mehr erweitern; es wird und muss uns gelingen, die Grundlage für unsere Lehranstalt — so wie es ihre Aufgabe erfordert — zu erweitern und zu festigen.

Berlin, im Mai 1897.

## Das Curatorium der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums:

Dr. S. Neumann, Vorsitzender    Georg Meyer, stellvertretender Vorsitzender.

Dr. Heinrich Meyer Cohn, Rendant.    Dr. F. Landau, Schriftführer.

Berthold Simon, Controleur.

Ludwig Max Goldberger.    Dr. M. Lazarus.    Dr. M. Philippon.    Dr. Paul Meyer.

Anlage A.

## Die Mitglieder des Curatoriums

von 1870—1897.

Im Jahre 1870 bei Begründung der Hochschule sind in das Curatorium eingetreten:

Bankier **Meyer Cohn** (als Stellvertreter, seit 1883 Mitglied ausgeschieden 1888, gest. 1891).  
Bankier **Hermann B. H. Goldschmidt** (1882 verzogen nach Brüssel, gest. 1886).  
Dr. **Sally Gumbinner** (ausgeschieden 1877, gest. 1888).  
Geh. Comm.-Rath **Benjamin Liebermann** (ausgeschieden 1877).  
Dr. **M. J. Meyer** (gest. 1873).  
Dr. **Ludwig Philippson** (gest. 1889).  
Generalconsul **William Schönlanck** (ausgeschieden 1883).  
Stadtrath **Alexander Wolff** (als Stellvertreter, seit 1873 Mitglied, ausgeschieden 1887, gest. 1888).

Eingetreten im Jahre 1870 und noch gegenwärtig Mitglieder des Curatoriums:

Professor Dr. **M. Lazarus**, Dr. **Paul Meyer**, Dr. **S. Neumann** und Commerzienr. **Berthold Simon** (als Stellvertreter, Mitglied seit 1877).

Eingetreten im J. 1877 Justizrath **Siegmund Meyer** (ausgeschieden 1883).

„ „ 1883 Kaufmann **Isaac Simon** (gest. 1890).  
„ „ 1884 Justizrath **Meyer Levy** (ausgeschieden 1887, gest. 1896).  
„ „ 1887 Rechtsanw. Dr. **Felix Landau**, Bankier **Georg Meyer**.  
„ „ 1888 Dr. **Heinrich Meyer Cohn**.  
„ „ 1890 Geh. Comm.-Rath **Ludwig Max Goldberger**.  
„ „ 1891 Dr. **Moritz Kirstein** (gest. 1896).  
„ „ 1896 Prof. Dr. **Martin Philippson**.

Verzeichniss der Vorlesungen, welche an der Lehranstalt (Hochschule)  
während der 50 Semester von 1872-1897 gehalten worden sind.

# Die an der Lehranstalt während der fünfzig

Dr. Cassel.		Dr. Geiger.	
1872 S.	Gesch. d. Jud. z. Z. d. 2. Tempels b. z. Beginn d. Römerherrschaft i. Judäa (4). D. Aramäische i. d. jüd. Literat. (2).	Einleitg. i. d. Wissenschaft d. Judent. (1). Einleitung i. d. bibl. Schriften, allgem. Teil (2).	
1872/73 W.	Jüd. Gesch. u. Literat. v. Beginn d. Römerherrschaft i. Judäa b. z. Abschluss d. babyl. Talmuds (3). Psalmen (3). Privatissime Kusari (1)	Einleitg. i. d. Wissenschaft d. Judent. (1). Einleitung i. d. bibl. Schriften (2)	
1873 S.	Jüd. Gesch. u. Literat. v. Abschluss d. Talmuds b. z. Ende d. Mittelalters (3). Kl. Propht. (3). Ausgewählte Stellen a. d. Comm. d. Aben-Esra z. Pentateuch (2).	Allgem. Einleitg. i. d. Wissenschaft d. Judent. (religiös-philos. Teil) (1). Specielle Einleitg. i. d. biblischen Bücher (3). Genesis (2).	
1873/74 W.	Jüd. Gesch. u. Lit. v. Maimonides b. z. Ende d. Mittelalters (3). Kleine Propheten (3). Commentar d. Aben-Esra z. Pentateuch (2).	Allgem. Einleitg. i. d. Wissenschaft d. Judent. (1). Specielle Einleitg. i. d. älteren bibl. Bücher (2). Interpretat. d. Genesis (2). D. Buch Josua (1). Misch. Abot, exegetisch, historisch u. homiletisch (1).	
1874 S.	D. Aramäische i. d. jüd. Literatur (3). Einleitg. i. d. synagogale Literatur (3).	Allgem. Einleitg. i. d. Wissenschaft d. Judent. (1). Einleitg. i. d. ältern historisch. bibl. Schriften (3). Genesis (3). Abot (2).	
1874/75 W.	Jesaja Cap. 40 ff. (3). Kabbalistisch. Literat. (3). Jüd. Kalenderwesen (1).		
1875 S.	Exod. m. d. Commentaren d. Aben-Esra u. d. Nachmanides (3). E. i. d. Halach. L. v. Abschluss d. Talmuds an (3). Gesch. d. hebr. Sprache (3). Geographie Palästinas (1).		
1875/76 W.	Halach. u. eth. Lit. d. Jud. 3. Hiob (3). Gesch. d. hebr. Sprache (2). H. Stylübungen (1).		
1876 S.	E. i. d. Wissenschaft d. Judent. (2). Pentateuch m. Commentar (3). Jüd. Gesch. (3). Geographie Palästinas (1). Kl. Propheten (3).		
1876/77 W.	Jüd. Gesch. (3). Pentateuch m. Commentaren (3).		
1877 S.	Jüd. Gesch. u. Literat. v. Abschluss d. T. an (3). Aramäisch (2). Emunot Wedeot (2).		
1877/78 W.	Jüd. Gesch. u. Lit. v. d. Kreuzzügen b. z. Ende d. Mittelalters (3). Psalmen (3).		
1878 S.	G. Israels v. d. ältesten Zeiten b. z. babyl. Exil (3). Sprüche Salomo (3).		
1878/79 W.	Jüd. Gesch. u. Lit. z. Zeit des 2. Tempels (4). Maimonides Kildusch ha-Chobesch (2). Geographie Palästinas (1).		
		<b>Dr. Frankl.</b>	
		Homiletik m. Uebungen (2). Prophetie u. Offenbarung b. d. j. Religionsphil. d. Mittelalters (1).	
		Grundlehren des Judentums (2). Homiletik mit Uebungen (1).	
		Homiletik m. Uebungen, abwechselnd m. Midrasch-Lecture (2). Einleitung i. d. Buch „Herzpflichten“ u. Auslegung desselben (1).	

## Semester 1872-1897 gehaltenen Vorlesungen.

Dr. Lewy.	Prof. Dr. Steintal.
Mischna (2). Gemara (cursorisch 2, statarisch 6). Decisoren (Jore Dea) (2).	Erklärung d. Deuteronomiums (3).
Mischna Seraim (2). Jore Dea (2). T. Babli (6). T. Jeruschalmi, privatissime (1).	Ueber d. Entwicklung d. religiösen Ideen i. d. biblischen Schriften (3).
Einleitg. i. d. Mischna (1). Mischna (2). Talmud-Pesachim (6). Jore Dea (3). Talmud Jeruschalmi (2).	Religionsphilosophie (3).
Einleitg. i. d. Mischna (1). Mischna (2). Talmud-Pesachim (6). Jore Dea (4). Talmud Jeruschalmi (2).	Ethik (3).
Einleitg. i. d. Mischna (1). Mischna (2). Babyl. Talmud, statar. (6). Jore Dea (4). Jerusalem. Talmud, privatissime (2).	Deuteronomium (3).
E. i. d. Mischna (1). Mischna Seraim (2). T. Pesachim st. (6). Jore Dea (4). Jerus. T. Seraim (2).	D. Entwicklg. d. religiös. Ideen i. d. biblisch. Schriften (3).
Talmud Schebuot, statar. (6). Jore Dea (4). E. i. d. Mischna (1). Sifra (2). Midrasch (privatissime) (2).	Religionsgeschichte (3).
E. i. d. jerus. u. babyl. T. (2). Sifra (2). T. Schebuot statar. (6). T. Berachot curs. (2). Jore Dea (4).	Ethik (3).
E. i. d. beiden Talmude (1). Mischna, Tamid u. Middot (2). T. st. Schebuot (6). T. b. curs. Megilla (2). Jore Dea, Hilchot Terephot (4).	Hebräische Grammatik (3).
Mischna, Tamid u. Middot (2). T. st. (Schebuot (6). T. curs. Taanit (2). Jore Dea (4). T. jer. Schekalim (2).	Biblische Theologie (3).
T. Schebuot st. (6). J. Taanit c. (2). Jerusch. Schekalim (2). Jore Dea Hil. Schechita (4).	Ethik (3). Ethisches Conversatorium (2).
Gittin st. (6). Jore Dea (4). Jeruschalmi Schekalim (2). Privatissime: Mechilta (2).	Religionsphilos. (3). Conversatorium (2).
Gittin st. (6). Rosch-Haschana c. (2). Eben Haëser c. 17 (4). Mechilta (2).	Einleitung i. d. Pentateuch (4).
Gittin st. (6). Rosch-Haschanah c. (2). T. j. Joma (2). Jore Dea c. 201 (4). Begriff u. Entwicklungsgang. Quellen u. Literat. d. talm. Rechts (1).	Biblische Theologie (4).

Dr. Cassel.

Dr. Frankl.

1879 S.	Einleitg. i. d. synagogale Literatur (3). Jeremia (3).	Maimonides, Sepher Hamizwoth (1). Homilet. Uebungen (2).
1879/80 W.	Jüd. Gesch. u. Lit. v. Zerstörung d. 2. Tempels b. z. Ende d. geonäischen Periode (2). Psalmen (2). Hebr. Stylistik m. prakt. Uebungen (2).	Begründung mosaischer Institutionen im 3. Buche des Moreh (1). Ausgewählte Kapitel d. Midrasch z. Zwecke homilet. Verwerthungen (2).
1880 S.	Psalmen (2). Jüd. Gesch. u. Lit. v. Abschluss d. babyl. T. b. Maimonides (2). Hebr. Stylistik m. praktisch. Uebungen (2).	Begründung mosaischer Institutionen im 3. Buche des Moreh. Theorie der Homiletik. Geschichte der Bibelversionen.
1880/81 W.	Jesaja (2). Jüd. Gesch. u. Lit. v. Maimonides b. Ende d. Mittelalters (2). Pentat. u. Comm. (2) Midrasch (1).	Cusari (1). Uebersicht d. Gesch. u. Lit. d. Karäer (1). Homiletische Uebungen (1).
1881 S.	Hiob (3). Aramäische Spr. u. Lit. (3). Geographie Palästinas (2).	Cusari (1). Karäische Schriftsteller von Elia Hadassi bis Ahron ben Elia (1). Homilet. Uebg. (1).
1881/82 W.	Hiob (3). Jüd. Gesch. u. Lit. v. Ende d. Mittelalters an (3). Grammatik d. neuhebr. Sprache (2).	Anleitung z. richtig. Gebrauch d. ältern Bibelversionen (1). E. i. d. More Nebuchim u. ausgewählte Stücke desselben (1). Homiletik (1).
1882 S.	Kl. Propheten (3). Einleitung i. d. synagogal. Lit. (3). Maimon. Kiddusch ha-Chodesch (2).	More Nehuchim (Fortsetzung) (1). Midrasch Rabba (1). Homilet. Uebungen (1).
1882/83 W.	Kl. Propheten (3). J. Gesch. u. Lit. v. d. Rückkehr a. d. babyl. Exil b. z. Zerstörung d. 2. Tempels (3). Geographie Palästinas (2).	Zur Gesch. d. jüd. Glaubenslehre (1). Homiletik (2).
1883 S.	Psalmen (3). J. G. u. Lit. v. d. Zerstörung d. 2. Tempels b. z. d. Kreuzzügen (2). Hal. Lit. (2). T. Megilla curs. (4).	T. Jebamot statar. (4). Eben ha-Ezer c. 17 (2). Homilet. Uebungen (2).
1883/84 W.	Psalmen (3). J. G. u. Lit. v. Maimonides b. z. Ende d. Mittelalters (3). Interpretat. des Buches „Ueber d. Herzenspflichten“ v. Bahja b. Joseph (2). T. Megilla curs. (4).	T. Jebamot statar. (4). Jore Dea c. c. 105 u. 110 (2). Theorie d. Homiletik (1).
1884 S.	Psalmen (3). J. Gesch. u. Lit. seit d. Ende d. Mittelalters (3). Hebr. Grammatik (2).	Sittenlehre d. arab.-spanisch. Schule (1). Homiletik m. Uebungen (2). privatissime: Eherechtliche Fragen (1).
1884/85 W.	Hiob (3). Einleitg. i. d. hal. Lit. (3). Anleitg. z. Religionsunterricht (2).	Sittenlehre d. arab.-span. Schule (1). Homiletik m. Uebungen (2). privatissime: Eherechtl. Fragen (1).
1885 S.	Pentat. - Comment. d. Aben-Esra (3). Jüd. Gesch. u. Lit. s. d. Ende d. Mittelalters (3). Kiddusch ha-Chodesch d. Maimon. (2). Privatissime: Hebr. Stylübungen (2).	Homiletik m. Uebungen (2). Ausgewählte Capitel d. More Nebuchim (1). Privatissime: Ausgewählte Midraschstücke z. d. Perikopen (1).
1885/86 W.	Pentat. mit Comment. (3). Jüd. Gesch. u. Lit. v. d. Entstehung d. Volkes b. z. babyl. Exile (3). Einleitg. i. d. Wissenschaft d. Judent. (2)	Homiletik, Theorie u. Uebungen je (1). Zur jüd. Glaubenslehre (1).

**Dr. Lewy.**

- Gittin st. (6). Chagiga c. (2). Tractat Sepher Thora (2).  
Orach Chajim c. 32 (4).
- Mischna Teharot (2). Gittin st. (6). Sanhedrin c. (2).  
Jore Dea c. 66 (4).
- Gittin st. (6). T. babli Sukka c. (2). Jore Dea c. 87 (2).  
Die Baraita über d. Stiftshütte.
- T. Gittin st (6). T. Sukka c. (2). Jore Dea c. 98 (4).
- Gittin st. (6). T. babli c. (2). T. jerusch. Rosch-Haschana  
(2). Jore Dea Hil. Taarubot (4).
- Gittin st. (6). Makkot c. (6). Jore Dea Hilch. Taarubot  
(4). Sifra (privatim) (2).
- Chullin st. (6). Baba Mezia c. (6). T. jeruschalmi Sche-  
kalim (2). Jore Dea Hilchot Schechita (4).
- Chullin st. (6). Baba Mezia c. (6). T. jeruschalmi Sche-  
kalim (2). Jore Dea Hilchot Schechita (4).

**Dr. Müller**

- Kidduschin st. (6). Chullin curs. (4). Massechet Sofrim (1).  
Jore Dea (4).
- Kidduschin st. (6). Chullin curs. (4). D. Massora i. d.  
rabbinisch. Quellen (1). Jore Dea (4). privatissime:  
Hilchot Nidda (1).
- Talmud st., Kidduschin (5). Talmud c., Chullin (4). Jore  
Dea (4). Einltg. i. d. Talmud (Massora) (1). Privati-  
tissime: Selbstübung aus Baba Mezia (1).
- Talmud st., Kidduschin (5). Talmud c., Chullin (4). Jore  
Dea (3). Mischna (1). Privatissime: D. geonäischen  
Responsen (1).

**Prof. Dr. Steintal.**

- Ethik (3). Einleitung in das II. Buch Moseh (1).
- Religionsphilos. (3). Die mittleren Bücher des Penta-  
teuchs (1).
- Interpretation d. 5. Buches Moseh (3). Einleitg. i. d.  
3. Buch Moseh (1).
- Gesch. d. religiös. Ideen im Volke Israel (3). Einleitg.  
i. d. Buch Josua u. Richter (1).
- Philosoph. Ethik (3). Einleitg. i. d. Bücher Samuel (1).
- Hebräische Grammatik (2). Einleitg. i. d. Bücher Samuel  
(2).
- Religionsphilos. (3). Interpretat. d. Bücher Samuel.
- V. Buch Mose (3). II. Buch Samuel (1).
- Gesch. d. religiös. Ideen i. d. biblisch. Schriften (3). Ein-  
leitung i. d. historisch. Schriften d. Bibel (1).
- Ethik (3). Einleitg. i. d. Genesis (1).
- Ethik (3). Einleitg. i. d. Genesis (1).
- Ethisches Conversatorium (3). Einltg. i. d. Genesis (1).
- Religionsphilosophie (3). Einltg. i. d. I. Buch Samuel (1).

Dr. Cassel.

- 1886 S. Gesch. d. 2. Tempels (3). Interpretat. d. Buches Jesaja (3). Histor. Uebungen (2).
- 1886/87 W. Jesaja Fortsetzung (3). Jüd. Gesch. u. Lit. v. d. Zerst. d. 2. Tempels b. z. Abschlusse d. Talm. (3). Geogr. Paläst. u. d. talmud. Babyl. (2).
- 1887 S. Einleitg. u. Text d. bibl. Bücher (Psalmen) (2). Exeget. Uebungen (1). Hebr. Comment. d. heil. Schr. (1). Chald. Spr. (1). Gesch. u. Lit. d. Jud. b. z. babyl. Exile (2). Einltg. i. d. Wissensch. d. Judent. (1).
- 1887/88 W. Erklär. d. Ps. (2). Exeget. Ueb. (1). Hebr. Stylübungen (1). Jüd. Gesch. u. Lit. i. d. Zeit d. 2. Tempels (2). Synagogale Lit. 2).
- 1888 S. Einleitung i. d. Text d. bibl. Bücher (2). Exeget. Uebungen (1). Hebr. Comm. d. heil. Schr. (2). Gesch. u. Lit. d. Jud. v. d. Zerst. d. 2. Tempels an (2). Jüd. Kalenderwesen (1).
- 1888/89 W. Hebräische Stylübungen (2). Exeget. Uebungen (1). Comm. d. heil. Schr. (2). Gesch. u. Lit. d. Jud. v. Abschl. d. Talm. an (2). Geogr. Paläst. (1).
- 1889 S. Hebräische Comment. z. bibl. Büchern (2). Jüd. Gesch. u. Lit. (2). Exeget. Uebung. (2). Aram. Spr. (1). Lectüre a. d. jüd.-ethischen Lit. (1).
- 1889/90 W. Gesch. u. Lit. (2). Exeget. Uebungen (1). Hebr. Stylübungen (2). Hebr. Comment. (2). Aram. Lectüre (1).
- 1890 S. Gesch. u. Lit. d. Israel. v. d. ältesten Zeiten b. z. Zerstörung d. 1. Tempels (2). Pentat. m. hebr. Comment. (2). Interpretat. d. Buches Hiob (2). Aram. Lectüre (1). Kalenderwesen (1).
- 1890/91 W. Einleit. i. d. bibl. Bücher (2). Gesch. u. Lit. i. d. Zeit d. 2. Tempels (2). Pentat. m. Comment. (2). Geogr. Paläst. (1). Hebr. Stylübung (1).
- 1891 S. Gesch. u. Lit. (2). Interpretation d. Psalmen (2). Exeget. Uebungen (1). Hebr. Stylübungen (1). Hebr. Comm. (2).
- 1891/92 W. Gesch. u. Lit. (2). Interpretat. d. Ps. (2). Interpret. pentateuchischer Comm. (2). Aramäische Lectüre (1). Geographie Palästinas (1).

Dr. Frankl.

- Homiletik, Theorie u. Uebungen je (1). Zur jüd. Glaubenslehre (1).
- Homiletik, Theorie u. Uebungen (1). Zur jüd. Glaubenslehre (1). Karaitische Literaturgesch. (1).
- Theorie d. Homiletik (1). Midraschlection (1). Kurze Uebersicht d. religionsphilosophischen Lit. (1).
- 

Dr. Maybaum.

- Theorie d. jüd. Homiletik (1). Homilet. Uebungen (2).
- Theorie d. jüd. Homiletik (1). Homiletische Uebungen (2).
- Pesikta d. R. Kahana (1). homilet. Uebungen (2).
- Pesikta de R. Kahana (1). Homilet. Uebungen (2).
- Homiletische Uebungen (2). Midrasch-Lectüre (1).
- Didaktik d. jüd. Religionsunterrichts (1). Homilet. Uebungen (2).
- Didaktik d. jüd. Religionsunterrichts (1). Homilet. Uebungen (2).
- Midrasch Lectüre (1). Homiletische Uebungen (2).



Dr. Müller.

- Talmud st., Kidduschin (5). Talmud e., Chullin (4). Jore Dea (3). Mischna (1). Privatissime: D. geonäischen Responsen (1).
- Talmud st., Kidduschin (5). Talmud e., Beza (4). Jore Dea, Taaruboth (3). Mischna Moëd (1). D. geonäisch. Gutachten (1).
- Mischna Moëd (2). Talmud e., Beza (4). Talmud st., Kidduschin (5). Schulehan Aruch Jore Dea (3). Eintlg. i. d. Mischna (1).
- Mischna (1). Talmud e., Chulin Abschn. III (4). Talmud st., Gittin (5). Schulehan Aruch Jore Dea, Schechita (3). Eintlg. i. d. Talmud (1).
- Mischna, Naschim (1). Talmud st., Gittin (5). Talmud e., Chullin (4). Schulehan Aruch Jore Dea, Schechita (2). Maimonides, Mischna Thora, Hileboth Schofar. Nach-talmudische Tractate (1).
- Talmud st., Gittin (5). Talmud e., Berachot VI, VII (4). Mischna, Naschim (1). Maimonides, H. Chamez u-Maza (1). Jore Dea, Hilehot Terefot (3).
- Mischna Nesikin (1). Talmud cursorisch Schebuot (4). Talmud statarisch Gittin (5). Schulehan Aruch Jore Dea Taaruboth (3). Anfänge der Massora (1).
- Mischna Nesikin (1). Talm. cursorisch Schebuoth III, Pesachim II (4). Talm. statarisch Gittin (5). Jore Dea Taaruboth (3). Responsen der Geonen (1).
- Talmud stat. Tr. Gittin (5). Talm. curs. Tr. Sabbath (4). Mischna Kodaschim, Auswahl 1. Jore Dea II. Melicha (2). Orach Chajim Hil. Sabbath (1). Talm. Jerusch. (1).
- Talm. statarisch, Gittin (5). Talm. curs. Chullin (4). Mischna Seraim (1). Schulehan Aruch Jore Dea Trefot (2). Schulehan Aruch Orach Chaim, Pesach (1). Jeruschalmi Pesachim (1). Privatissimum: Maimon Hil. Sabbath (1).
- Mischna Naschim (1). Talm. stat. Ketubot, Abschn III (5). Talm. curs. Sukka, Abschn. II (4). Schulehan Aruch Jore Dea Trefot (2). Schul. Ar. Jore Dea Mikwaot (1). Jer. Sukka (1). Privatiss.: Maimon, Mischna Thora (1).
- Talm. stat. Ketubot, Abschn. II u. III (5). Talm. curs. Maccot I, Pesachim X (4). Mischna Naschim (1). Schul. Aruch Eben haëser (2). Schul. Ar. Jore Dea Trefot (1). Resp. d. Mittelalt. (1). Privat.: Maim. Mischn. Thora (1).

Prof. Dr. Steintal.

- Religionsphilosophisches Conversatorium (3). Eintlg. i. d. 1. Buch Samuel (1).
- Ethisches u. religionsphilosophisches Conversatorium (3). Interpret. d. Deuteronomiums (1). Religionspädagogik (1).
- Bibl. Theologie (3). Religionspädagogik (1). Eintlg. i. d. Pentateuch (1).
- Ethik, d. Ideen-Lehre (3). Religionspädagogik, allgem. Theil (1). Eintlg. i. d. Genesis, Fortsetzg. (1).
- Religionsphilosophie (3). Hebr. Grammatik (2).
- Hebr. Grammatik (2). Religionsphilosophie (2).
- Ethik (2). Deuteronomium (2).
- Eintlg. i. d. Pentateuch (2). Ethik (2). Pädagogik allgem. Teil (1).
- Religionsphil. (3). Die Bücher Samuel (2).
- Gesch. d. Religion Isr. i. d. bibl. Zeit (2). Die Bücher Samuel Fortsetzung (1).
- Ethik (3). Allg. Pädagogik (1). Genesis (1).
- Ethik Teil II (2). Eintlg. i. d. Pentateuch (2). Allgem. Pädagogik Fortsetzung (1).

Dr. Cassel.

Dr. Maybaum.

- 1892 S. Kl. Propheten (2). Geschichte u. Lit. d. Juden (2). Kalenderwesen (2). Mittelalterliche Lit. (2).
- 1892/93 W. Jüd. Gesch. u. Lit. v. Ende d. Mittelalters an (2). Kl. Propheten (2). Geogr. Paläst. (1). Aram. Lectüre (1). Philosophische Schriftsteller (2). Privatissimum: Biblische Comm. (1).

1893 S.

Dr. Schreiner (von Januar 1894 an.)

- 1893/94 W. Grundzüge d. jüd. Religionsphilosophie (3.) Erklärung v. Chasdai Crescas' Or Adonai (2). Geschichte d. Juden, Das Zeitalter d. Saboräer u. Gaonen.
- 1894 S. Erklärung d. Bücher Echa u. Koheleth (2). Alte Pentateuch-Commentare, Fortsetzung (2) Grundzüge d. jüd. Religionsphilosophie, Fortsetzung (3). Erklärung v. Chasdai Crescas' Or Adonai (2). Gesch. d. Juden, d. Zeitalter d. Gaonen (2).
- 1894/95 W. Erklärung d. Psalmen (2). Alte Pentateuch-Commentare (2). Hebr. Uebungen (1). Einltg. i. d. Wissensch. d. Judenth. (1). Gesch. d. Juden, d. span.-arab. Epoche (2). Lectüre religionsphilosophischer Schriftsteller (2).
- 1895 S. Einltg. i. d. hl. Schrift (2). Alte Pentateuch-Commentare (2). Erklärung d. Psalmen (2). Einltg. i. d. Wissensch. d. Judenth. (1). Lectüre u. Erklärung d. More Nebuchim d. Maimonides (2). Gesch. d. Juden, d. span.-arab. Zeitalter (2).
- 1895/96 W. Einltg. i. d. hl. Schrift (2). Alte Pentateuch-Commentare (2). Erklärung der 12 kl. Propheten (2). Lectüre u. Erklärung d. More Nebuchim d. Maimonides (2). Gesch. d. Juden (2).
- 1896 S. Alte Pentateuch-Commentare (2). Die 12 kl. Propheten (2). D. Buch d. Proverbien (1). Gesch. d. jüd. Religionsphilosophie (1). Lectüre d. More Nebuchim d. Maimonides (2). Mischna, Baba Kama (1). Gesch. d. Juden (2).
- 1896/97 W. Alte Pentateuch-Commentare (2). Erklärung d. Buches Hiob (2). Geschichte d. jüd. Religionsphilosophie (1). Systematische Religionsphilosophie (3). Geschichte d. Juden (2).

Homiletische Uebungen (2). Midrasch Lectüre (1).

Homiletik (1). Homiletische Uebungen (2).

Homiletik (1). Homiletische Uebungen (2). Alte hebr. Comm. z. Pentateuch (1½).

Midraschlectüre, das hohe Lied (1). Homiletische Uebungen (2). Alte hebr. Comm. z. Pent. (1½).

Midraschlectüre (1). Homiletische Uebungen (2).

Midraschlectüre (1). Homiletische Uebungen (2).

Midraschlectüre (1). Homiletische Uebungen (2).

Midrasch Wajikra-Rabba (1). Homil. Uebungen (2).

Methodik d. jüd. Religionsunterr. (1). Homiletische Uebungen (2).

Midraschlectüre Wajikra Rabba (1). Homiletische Uebungen (2).

**Dr. Müller.**

Talm. stat. Ketubot, Abschn. V (5). Talm. curs. Chullin, Abschn. I; B. Mezia, Abschn. VIII 4. Misch. Moëd 1. Jore Dea Schul. Ar. Melicha 3. Eintlgt. i. d. Misch. 1. Privatissimum, Maimon, Mischne Tora 1.

Mischna Moëd (1). Talm. stat. Ketubot (5). Talm. curs. Chullin u. Sabbath 4. Jore Dea, Hil. Schechita 2. Eben haëser (1). Eintlgt. i. Misch. u. Talm. 1. Moses Maimon, Mischne Tora 1.

Talmud stat. Ketubot (4). Talmud curs. Sabbath und Synhedrin (3). Mischna Moëd 1. Jore Dea 2. Orach Chajim Hil. Rosch ha-Schana (1). Die Agada im Talmud (1). Die Ps. 2. Gesch. d. tosaphistischen Zeitalters (2).

Talmud statarisch, Baba Batra Abschnitt X 4. Talmud cursorisch, Chullin Abschnitt VI, Baba Kama Abschnitt VI (4). Mischna Naschim (1). Jore Dea Hil. Trefot (2). Orach-Chajim Hil. Pessach 1. Gesch. d. Liturgie 1. Gesch. d. Responsen d. Mittelalt. 1. Hebr. Stylübung, (1).

Talmud statarisch, Ketubot 4. Talm. cursorisch, Beza (4). Jore Dea Hil. Melicha (2). Privatissimum: Hil. Nidda (1). Jeruschalmi Ketubot (1) Mischna Naschim (1). Maimon, Mischne Thora Hil. Jom Tob (1).

Talmud statarisch, Ketubot 4. Talm. cursorisch, Baba Mezia Abschn. V (3). Mischna Nesikin 1. Azala Synhedrin Abschn. XI (1). Schulch. Aruch Jore Dea 2. Schulch. Aruch Eben Haëser: Hil. Gittin 1. Die Responsen d. Alfasi (1). Moses Maimon, Mischne Tora, Hil. Jom Tob (1).

Talm. statarisch, Ketubot, Abschn. XII 4. Talm. curs. Chullin, Abschn. III (3). Jore Dea, Hil. Schechita 2. Jeruschalmi Schebuot (1). Mischna Nesikin 1. Maim. Mischne Tora, Hil. Tefillah (1).

**Dr. Baneth.**

Talmud statarisch, Baba Batra, Abschnitt III 4. Talm. cursorisch, Chullin Abschn. III, 3. Jore Dea Hil. Taaraboth (2).

Talmud stat., Baba Batra III 2. Talmud curs. Chullin III (4). Jore Dea, Cap. 100 110 2. Eben ha-Ezer § 17 1. Maimon, Mischna Tora II. Buch 1. Eintlgt. i. d. Talmud. 1.

Talm. curs. Baba Mezia Cap. 1 4. Talmud stat. Gitten Cap. IV (4). Jore Dea, Cap. 119ff. (2). Eben ha-Ezer Cap. 17 (1). Eintlgt. i. d. Talm. (1). Privatissimum: Maimonides Mischne Tora 2.

**Prof. Dr. Steintal.**

Religionsphil. 3. D. mittleren Bücher d. Pentat. 2.

Die relig. Ideen d. Bibel 3. Deuteronomium (2).

Ethik, Theil I (3). D. Buch Samuel (2)

Ethik 1.

Ethik, Fortsetzung 1.

Psychologie d. Willens in Rücksicht a. d. Ethik 1.

Religionsphilosophie 1

Religionsphilosophie, histor. Theil 1

Ethik, Ideenlehre 1.

Psychologie d. ethischen Handelns (1)

Anlage C.

**Namentliche Liste**

der nach Domizil und Berufsstellung bekannten ehemaligen  
ordentlichen Hörer.

**Aus Deutschland.**

Auerbach, Aron (1), städt. Lehrer, Berlin.  
Barol, Moses (11), Lehrer, Bibliotheks-Assistent  
an der L. f. d. W. d. J., Berlin.  
Dr. Blumenthal, Louis (16), Rabbiner, Danzig.  
Dr. Coblenz, Felix (6), Prediger und Lehrer,  
Bielefeld.  
Dr. Dienstfertig, Meyer (7), Prediger u. Lehrer  
am Auerbach'schen Waisenhaus, Berlin.  
Dr. Eckstein, Abraham (6), Rabbiner, Bamberg.  
Dr. Friedmann, Simeon (6), Rabbiner, Lublinitz.  
Glaser, Max (11), Hauslehrer, Wreschen.  
Dr. Guttmann, Josef (4), Seminar-Dirigent,  
Münster.  
Dr. Hannes, Ludwig (13), Rabbiner, Spandau.  
Dr. Heehfeld, Samson (17), Rabbiner, Frank-  
furt a. O.  
Dr. Joel, Isaak (5), Gymnasial-Lehrer, Berlin.  
Dr. Kalischer, Elias (14), Rabbiner, Kopenhagen.  
Klein, Ludwig (10), Lehrer, Berlin.  
Dr. Landau, Emil (1), Rabbiner, Weilburg.  
Dr. Loëvy, Jacob (12), Rabbiner, Birkenfeld.  
Dr. Neumann, Wilhelm (6), Secretär beim  
D.-L. G.-B., Berlin.  
Dr. Oppenheim, Gustav (14), Rabbiner,  
Mannheim.  
Dr. Oppenheim, Berthold (4), Rabbiner, Olmütz.  
Dr. Rieger, Paul (3), Rabbiner, Potsdam.  
Dr. Ruben, Jacob (7), Lehrer, Berlin.  
Dr. Samuel, Sally (14), Rabbiner, Essen a. Ruhr.  
Dr. Schneider, Julius (1), Gymnasial-Lehrer,  
Berlin.  
Dr. Selver, David (14), Rabbiner, Darmstadt.  
Dr. Vogelstein, Hermann (4), Rabbiner, Oppeln.  
Weissstock, Samuel (5), Prediger und Lehrer,  
Letzen.  
Dr. Wiesen, Jos. (2) Rabbiner, Biesenz.

Wilinski, Max (1), Direktor des Lehrlingsheims,  
Pankow b. Berlin.  
Wolff, Lion (1), Prediger u. Lehrer, Aschers-  
leben.

**Aus Oesterreich.**

Dr. Bardowicz, Leo (16), Rabbiner, Mödling  
b. Wien.  
Dr. Bernfeld, Simon (6), Rabbiner in Belgrad,  
zur Zeit Schriftsteller, Berlin.  
Dr. Ehrenpreis, Marcus (9), Rabbiner, Diakowar.  
Dr. Gelbhaus, Jos. Siegmund (4), Rabbiner,  
Wien.  
Dr. Günz, Aron (8), Rabbiner, New-York.  
Dr. Hoffmann, Emil (3), Rabbiner, Reichenberg  
i. Böhmen.  
Dr. Jannowitz, Moritz (5), Lehrer, Berlin.  
Dr. Klein, Jacob (6), Rabbiner, Dombowar.  
Dr. Klein, Gottlieb (9), Rabbiner, Stockholm.  
Dr. Löw, Immanuel (12), Rabbiner, Szegedin.  
Dr. Löwy, Moritz (10), Rabbiner, Temesvar.  
Dr. Morgenstern, Abraham (5), Rabbiner,  
Jamnitz.  
Dr. Neumark, David (9), Rabbiner, Rakonitz  
b. Prag.  
Dr. Perls, Armin (8), Rabbiner, Fünfkirchen.  
Dr. Richter, Salomon (9), Rabbiner, Filehne.  
Dr. Rosenzweig, Adolf (4), Rabbiner, Berlin.  
Dr. Rothenstein, Samuel (6), Rabbiner,  
Schemnitz.  
Dr. Schönberger, Philipp (7), Rabbiner,  
Nordhausen.  
Dr. Schreiber, Immanuel (5), Rabbiner, Toledo,  
Amerika.  
Dr. Steinhart, Nathan (4), Rabbiner, Kojetein.  
Dr. Taglicht, Israel (12), Rabbiner, Wien.  
Dr. Temppler, Bernhard (9), Rabbiner, Mährisch-  
Aussee.

Dr. Taubeles, Samuel Aron (1), Lehrer, Tarnopol.  
Dr. Thon, Osias (11) Rabbiner, z. Z. in Lemberg.

Dr. Weisz, Adolf (6), Rabbiner, Panczova.

Dr. Weiss, Heinrich (8), Rabbiner, Neuraussnitz.

Dr. Winkler, Alexander (10), Rabbiner, Bätaszék.

**Aus Russland.**

Dr. Bragin, Alexander (7), Rabbiner, Melitopol.

Dr. Eisenstadt, Moses (9), Lehrer am Waisenhaus, Petersburg.

Feinstein, Jacob (4), Seminarlehrer, Münster.

Dr. Ginzburg, Leopold (8), Rabbiner, Kursk.

Dr. Kaminka, Armand (4), Rabbiner, Prag.

Dr. Klotz, Moritz (11), Rabbiner, Jungbunzlau.

Dr. Levin, Schemarja (5), Rabbiner, Grodno.

Dr. Lury, Ruben Jos. (7), Lehrer, Warschau.

Nettler, Theodor, (1) Lehrer, Mannheim.

Dr. Poznanski, Samuel (11), Rabbiner, Warschau.

**Aus Amerika.**

Dr. Adler, Felix (3), Professor, New-York.

Dr. Gottheil, Richard (6), Professor der rabbin. Literatur am Columbia-College, New-York.

Dr. Hirsch, Emil G. (6), Rabbiner, Chicago.

George A. Kohut, (3) Rabb.-Cand., New-York.

Dr. Sale, Samuel (9), Rabbiner, St. Louis.

Schulmann, Samuel (4), Rabbiner, Kansas City.

**Aus England.**

Montefiore, Claude (1), Gelehrter, London.

**Aus Rumänien.**

Schechter, Salomon (1), Lector an der Universität Cambridge

Dr. Weinstein, N. S. (2), z. Z. Rabbiner, Wien.

**Anlage D**

**Uebersicht**  
**des Eisernen Fonds, der Einnahmen und Ausgaben**  
 der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums von 1870 bis 1896.

Jahr.	Zawendungen zum Eisernen Fond		Einnahmen					Ausgaben								
			Jährliche Beiträge	Zinsen	Einmalige Zuwendungen zu laufenden Ausgab.		Honorare	Local-Angelegenheit		Verwaltungskosten		Bibliothek				
	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ		
1870			2670	—	900	85	—	—	—	—	—	—	—	—		
1871			7179	—	3022	50	—	—	—	—	—	—	—	—		
1872			6780	—	2659	59	—	4330	70	4538	88	921	43	213	80	
1873			5598	—	3840	—	—	9696	75	3330	—	564	83	491	40	
1874			7884	30	4080	—	—	10005	—	1821	10	2923	44	310	—	
1875			8249	—	4236	10	—	11275	—	2277	70	2858	43	527	40	
1876	103800	—	8160	—	4425	—	6175	65	8560	—	1827	70	1688	14	238	10
1877			7520	—	6723	—	—	7050	—	1377	70	3050	89	516	55	
1878			6955	—	4542	40	—	10090	—	1800	—	1451	04	117	75	
1879			7206	—	4417	50	—	9400	—	2503	11	926	35	460	—	
1880			7656	—	4680	20	—	9400	—	2010	36	960	33	517	60	
1881			7572	—	4739	70	—	9400	—	1934	68	693	55	431	75	
1882			7232	—	4911	70	—	9400	—	1952	20	829	98	676	85	
1883	13800	—	6922	—	5113	80	1116	—	7225	—	2347	85	854	40	837	55
1884	—	—	6792	—	7704	15	—	—	9750	—	1735	60	796	15	1071	85
1885	—	—	7237	—	5694	40	100	—	9637	50	1963	80	1748	05	920	80
1886	408	70	3552	—	5762	55	500	—	9637	50	1876	85	1201	20	1049	10
1887	—	—	7197	—	4531	20	900	—	9450	—	1787	75	1297	45	889	20
1888	2070	—	6341	—	4513	60	5200	—	9500	—	1680	55	1168	55	1207	20
1889	4911	50	6101	—	4741	55	2590	—	9300	—	1639	20	1404	50	1561	60
1890	1120	—	6511	—	4864	65	1750	—	9600	—	1685	05	1236	40	1216	35
1891	3120	—	6147	—	4887	80	3550	—	9725	—	1733	75	1190	—	1136	20
1892	3120	—	9007	—	5062	10	1450	—	9600	—	3708	80	1274	—	995	25
1893	3620	—	8766	—	5173	40	551	—	8475	—	2698	40	1627	65	859	30
1894	6220	—	8261	—	5341	25	1500	—	11000	—	1448	35	1598	—	604	30
1895	6900	—	9981	—	6577	80	—	—	11450	—	2165	10	1752	10	646	65
1896	2300	—	10336	—	6001	50	500	—	11600	—	1746	85	1535	30	553	40
	151390	20	193812	30	129148	29	25882	65	234557	45	53591	33	35552	16	18049	95
			348843.24				341750.89									

**Uebersicht**  
**der Einnahmen und Ausgaben der Stipendienkasse**  
 der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums vom Jahre 1874 bis 1896.

Jahr.	E i n n a h m e n								Ausgaben		Ausserdem			
	Jährliche Beiträge		Einmalige Zuwendung.		Zinsen		Vorlesungen		Rückzahlungen v. Stipendiaten		Stipendien	Zurückgelassen von Commern für Anstalt zur directen Vertheilung an Honor.		
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰		
1874	765	—	3000	—	—	—	—	—	—	—	3150	—	—	—
1875	2375	50	1075	—	2	50	—	—	—	—	1874	70	—	—
1876	1894	50	900	—	2	50	—	—	—	—	1017	35	—	—
1877	2272	—	2600	—	2	50	—	—	—	—	3600	—	—	—
1878	2084	50	100	—	2	50	—	—	—	—	1207	75	—	—
1879	1492	—	900	—	2	50	899	05	—	—	2624	50	—	—
1880	2244	20	2790	—	32	50	1417	20	—	—	3500	—	—	—
1881	2006	—	2320	—	110	80	1706	05	—	—	3900	—	—	—
1882	1954	—	300	—	131	05	—	—	—	—	3813	—	—	—
1883	1879	—	2124	—	131	30	1638	20	25	—	5202	50	—	—
1884	1849	—	900	—	124	85	1483	—	35	—	5911	35	241	55
1885	1791	—	1240	—	90	20	1371	55	17	—	4521	—	—	—
1886	1696	—	40	—	95	30	1323	45	16	—	3579	—	261	—
1887	1696	—	100	—	103	55	1273	—	16	20	2815	—	252	75
1888	1650	—	820	—	93	10	1143	60	15	—	3620	—	252	70
1889	1650	—	200	—	89	85	1269	45	—	—	3675	—	110	30
1890	1635	—	350	—	85	95	1776	45	—	—	3624	—	—	—
1891	1670	—	2600	—	134	40	1178	20	110	—	3495	—	300	—
1892	1610	—	755	—	135	20	906	80	100	—	1390	—	—	—
1893	1587	—	820	—	124	25	2207	40	50	—	4430	—	100	—
1894	1551	—	1066	—	156	90	1422	25	—	—	3230	—	—	—
1895	1501	—	1002	—	190	90	1727	90	—	—	3525	—	—	—
1896	1504	—	822	—	204	80	1680	85	—	—	3460	—	—	—
	41353	70	26824	—	2041	40	24124	10	384	20	88862	15	1451	30

### III. Uebersicht der literarischen Thätigkeit der Docenten und der ehemaligen Hörer der Lehranstalt.

#### A) Schriften der Docenten.<sup>1)</sup>

- Dr. Abraham Geiger.**  
1872 – 1874.
- Was hat Muhammed aus dem Judenthum aufgenommen? Eine von der k. Preussischen Rheinuniversität gekrönte Preisschrift. Bonn, 1833.
- Lehr- und Lesebuch der Sprache der Mischna. Breslau, 1845.
- Parschandatha, Die nordfranzösische Exegetenschule. Leipzig 1855.
- Leon da Modena, Rabbiner zu Venedig (1571—1648) und seine Stellung zur Kabbala, zum Thal mud und zum Christenthume. Breslau, 1855.
- Urschrift und Uebersetzungen der Bibel in ihrer Abhängigkeit von der inneren Entwicklung des Judenthums. Breslau, 1857.
- Salomo Gabirol u. seine Dichtungen. Leipzig 1867.
- Das Judenthum und seine Geschichte. 3 Bde. I. Bd. I. Aufl. Breslau, 1864.
- Nachgelassene Schriften. 6 Bde. Herausgegeben von Ludwig Geiger. Berlin, 1875—78.
- Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie. I—V, VI 1—3. 1835—44.
- Jüdische Zeitschrift für Wissenschaft und Leben. 11 Bde. Breslau 1862—1875.
- Abhandlungen und Artikel in der Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft, soweit sie nicht in die Ausgabe der „Nachgelassenen Schriften“ aufgenommen sind:
- Bd. XII. *ורעיה, ורעה, ספרים* S. 307.
- Zu Cureton's Corpus Ignatianum und Spicilegium Syriacum, S. 543.
- Eine mittelalterliche jüdische Medaille S. 307.
- Bd. XIII. Aus einem Briefe des Rabb. Dr. Geiger S. 490.
- Anzeigen: Dukes, Schire Schelomo S. 507. Kämpf, 1) Acht Makamen aus dem Tachkemoni oder Diwan des Charizi. 2) Nichtandalusische Poesie andalusischer Dichter. S. 536.
- Joel, Die Religionsphilosophie des Moses ben Maimon. S. 542.
- Hebräische Zeitschriften S. 71.
- Bd. XVI. Der Ba'al in den hebräischen Eigennamen. S. 728.
- הלמי*, Bartholomäus, Ptolemaeus. S. 732.
- Bd. XVII. Hebräische Grammatik bei den Samaritanern S. 718.
- Syrisches. S. 745.
- Bd. XVIII. Abraxas und Elxai. S. 824.
- Sprachliche Miscellen. S. 825.
- Bd. XXI. Neue Mittheilungen über die Samaritaner. S. 169.
- Bd. XXII. Fortsetzung des Vorhergehenden. S. 528.
- Eine aramäische Inschrift auf einem babylonisch-assyrischen Gewichte. S. 966.
- Alphabetische und akrostichontische Gedichte bei Ephräm S. 469.
- Bd. XXIV. Die Säule des Mesa I, II, III, S. 212.
- Bd. XXVI Sprachliche Bemerkungen zu Wrights Apocryphal Acts.
- Bd. XXVI Massorah bei den Syrern S. 148.
- Neue Entdeckungen auf dem Gebiete der syrischen Literatur S. 150.
- Das grammatische Buch *שבל טיב* S. 152.
- Andere Artikel und Anzeigen finden sich noch in Bd. XIV. XVIII. XX.
- Artikel in: Steinschneider's *המזכיר*, Hebr. Bibliographie: Bd. III. Das Studium der nachbiblischen Literatur unter den Christen. S. 37, 77.
- Berichtigung einiger neuer Behauptungen. Das. S. 1.
- Der Jude Manuello, der Freund Dante's S. 59.
- Ueber Moses ben Nachman S. 79.
- Bd. IV. Die Bedeutung einer jüd. Gemeindebibliothek S. 25.
- Das Studium der nachbiblischen Literatur bei den Christen. S. 81. 129.

<sup>1)</sup> Von den selbständig erschienenen Schriften Geiger's sind diejenigen, welche — wenn auch nicht vollständig —, in der Ausgabe der Nachgelassenen Schriften Aufnahme gefunden haben, hier nicht aufgezählt. Ebenso hielten wir es nicht für notwendig, die in beiden Zeitschriften enthaltenen Arbeiten einzeln zu erwähnen, da schon die „Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie“ zumeist Arbeiten von Geiger enthält, was bei der „Jüdischen Zeitschrift“ in noch höherem Maasse der Fall ist. Von den Schriften Dr. Israel Lewy's ist nur diejenige erwähnt, die er während seiner Lehrthätigkeit an unserer Anstalt veröffentlicht hat, und von denjenigen Prof. Steintal's haben wir naturgemäss nur solche aufgezählt, welche mit der Wissenschaft des Judenthums und mit seinen Vorlesungen an der Lehranstalt im Zusammenhange stehen.



Moses Kohen (Gikatilia) bei den Karaern S. 43.  
Bd. V. Nathan Adler und sein Dajjan Leser. S. 77.  
Bd. VI. Zu Leon de Modena. S. 23.  
Gebetbuch. 1. Auflage. Breslau 1854.

**Dr. David Cassel.**

1872—1893.

Liber Kore ha-dorot auctore R. David Conforte.  
Denuo edidit, textum emendavit, introductionem,  
notas, indices adjecit D. Cassel. Berolini 1846.

השוכות נאונים קרמונים היוצאות ראשונה לאור מפני יושן  
נושן ומסודרות יתר מאת רבנו זוסף טוב עלם. הוציאן  
לאור דוד קאססעל. ברלין תרמ"ג לפ"ק.

השוכות נאונים קרמונים היוצאות ראשונה לאור מפני יושן  
נושן ומסודרות יתר מאת רבנו זוסף טוב עלם. הוציאן  
לאור דוד קאססעל. ברלין תרמ"ג לפ"ק.

השוכות נאונים קרמונים היוצאות ראשונה לאור מפני יושן  
נושן ומסודרות יתר מאת רבנו זוסף טוב עלם. הוציאן  
לאור דוד קאססעל. ברלין תרמ"ג לפ"ק.

Das Buch Kusari des Jehuda ha-Levi nach dem hebräischen Texte des Jehuda Ibn Tibbon herausgegeben, übersetzt und mit einem Commentar, sowie mit einer allgemeinen Einleitung versehen. I. Aufl. Leipzig 1853. II. Aufl. Leipzig 1869.

Die Apokryphen. Nach dem griechischen Texte übersetzt. Berlin 1866.

Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte und Literatur. I. Aufl. Berlin 1868.  
Geschichte der jüdischen Literatur. 2 Abt. Berlin 1872—73.

Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur. Leipzig 1879.

Schulwörterbuch der hebräischen Sprache nebst Paradigmen. Berlin 1854.

Hebräisch-deutsches Wörterbuch nebst Paradigmen der Substantiva und Verba. Breslau 1871.

Josef Karo und das Maggid Mescharim. Wissenschaftliche Beigabe zum VI. Bericht über die Lehranstalt f. d. Wiss. d. Judenthums in Berlin 1888.

Sabbat-Stunden zur Belehrung und Erbauung der israelitischen Jugend. Berlin 1868.

הקנין גזירות Gesetze für das Leben, enthaltend die wichtigsten Verordnungen über das jüdische Leben. Wollstein-Rogasen 1843.

Plan einer Real-Encyclopädie des Judenthums. Zunächst für die Mitarbeiter. Krotoschin 1844.

Woher und Wohin? Zur Verständigung über jüdische Reformbestrebungen. Berlin 1845.

Die Cultusfrage in der jüdischen Gemeinde von Berlin. Berlin 1856.

Offener Brief eines Juden an Herrn Professor Dr. Virchow. Berlin 1869.

Die Armen-Verwaltung im alten Israel. Berl. 1887.

Beiträge zu folgenden Werken bezw. Zeitschriften:

Literaturblatt des Orients 1841. Die Psalmen-überschriften in kritischer, historischer und archäologischer Hinsicht.

Frankels Zeitschrift für die religiösen Interessen des Judenthums III 1846, S. 16—24, 41—55 Zur Geschichte jüdischer Zustände auf der pyrenäischen Halbinsel.

Jubelschrift zum 90. Geburtstag des Dr. L. Zunz. Berlin 1884. S. 122—137. Abraham ben Natan aus Lunel, Verfasser des Manhig.

Allg. Zeit. d. Judenthums 1890. Elia in der Legende S. 104, 115, 127. Andere Artikel in den Jahrgg. 1890—91.

Festschrift z. X. Stiftungsfest des Akad. Vereins f. jüd. Geschichte u. Lit., Berlin 1893. S. 1—23. Sebulon und Isachar.

**Dr. Israel Lewy.**

1872—1883.

Ueber einige Fragmente der Mischna des Abba Saul. Wiss. Beigabe zum II. Bericht der Hochschule für die Wissenschaft des Judenthums. 1876.

**Prof. Dr. H. Steinthal**

Seit 1872.

Zu Bibel u. Religionsphilosophie, 2 Bde. 1884—95.  
Allgemeine Ethik. Berlin 1885.

Zur psychologischen Grundlage der Unterrichtslehre. Wiss. Beigabe zum XIV. Bericht der Lehranst. f. d. Wiss. d. Judenth. Berlin 1896.

In Zeitschriften sind ausser den Arbeiten, die in das an erster Stelle erwähnte Werk aufgenommen sind, erschienen:

Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft. Herausg. von M. Lazarus und H. Steinthal:

Bd. II. Aus Syrien. S. 987—97.

Bd. IV. A. Geiger, Das Judenthum und seine Geschichte. 225—234.

Bd. VIII, Bd. IX. 1—50. Zur Religionsphilosophie.

Bd. IX. Der Semitismus. Mit Rücksicht auf Eb. Schrader, Die Höllenfahrt der Istar. S. 339—350.

Ueber Mythen-Schichtung. Mit Rücksicht auf Ign. Goldziher, der Mythos bei den Hebräern und seine geschichtliche Entwicklung. S. 272—303.

Bd. XVI. S. Maybaum, Die Entwicklung des israelitischen Prophetenthums. S. 361—67.

- Bruno Bauer, Philo, Strauss und Renan und das Urchristenthum. Desselben Christus und die Caesaren. Der Ursprung des Christenthums aus dem römischen Christenthum. 409—469.
- Th. Nöldeke, Die semitischen Sprachen. S. 206—13. Bd. XX. S. Maybaum, Jüdische Homiletik nebst einer Auswahl von Texten und Themen. S. 359-70.
- Ludwig Geigers Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. Bd. IV:
- Die jüdische Volksschule in Anhalt von 1830-1840. Allg. Zeit. d. Jud. 1893. Ueber den Talmud S. 97; 1894. Die jüdischen Melodien. S. 137, 152. 1895. Ein jüdischer Religionsphilosoph unseres Jahrhunderts. S. 126, 138.
1896. Was wollen wir mit den jüdischen Melodien? S. 618.
- Fürchte dich nicht Würmlein Jakob. S. 153. Andere Artikel das. in den Jahrgg. 1890—1895.
- In der „Nation“:
- Zur Geschichte der nachbiblischen Litteratur der Juden. 1897. S. 646—49.
- In Kohuts Semitic Studies, Berlin 1897:
- Character der Semiten. S. 557—559.

**Dr. P. F. Frankl.**

1877—1887.

- Ein mu'tazilitischer Kalām aus dem X. Jahrhundert. Sitzungsberichte der k. k. Akademie der Wiss. in Wien, phil.-historische Classe, Bd. LXXI, S. 169f.
- Karaiten od. Karäer, Ersch. u. Grubers Encyclopädie, Sect. II, B. XXXIII, S. 11f.
- Beiträge zur Litteraturgeschichte der Karäer. Wiss. Beigabe zum V. Bericht der Lehranstalt f. d. Wiss. d. Judenthums. Berlin 1887.
- Abhandlungen in der „Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums“, die er 1881—1886 in Gemeinschaft mit H. Grätz herausgab:
- Die Stellung Josef al-Basīrs in der jüdischen Religionsphilosophie. 1871, S. 114—119, 150—157.
- Studien über die LXX und die Peschito. 1872, S. 444—456, 497—509, 545—548.
- Zur karäischen Bibliographie. 1872, 207—217, 274—280.
- Neue Wahrnehmungen an Eldad Haddani, Jehuda b. Koreisch und Sa'adja. 1873, 481—496 Jg. 1874, S. 412—426, 548—561.
- Karäische Studien. 1876, S. 54—73, 107—125, 321—331. Jg. 1882, S. 1—3, 72—85, 268—275. Jg. 1883. 399—419. Jg. 1884, 448—457, 513—521.

- Spur eines Aufenthaltes des Daniten Eldad in Sura. 1878, 423—427.
- Erinnerungen und Denkmäler der jüdischen Gemeinde in Berlin. 1882, S. 24—33.
- Ueber die Stellung der deutschen Juden innerhalb der gesammten Judenheit. 1884, S. 1—22.
- Montefiore, Cremieux und Riesser. 1884. S. 385—413.
- Die Familie Kimchi in ihrer Ausbreitung nach Ländern und Zeiten 1884 S. 552—561.
- Notiz über Salomo Molcho. Das. S. 526—528.
- Ueber die Erbauungs- und Unterhaltungs-Lektüre unserer Altvordern. 1885, S. 145—165.
- Jos. Perles' Beiträge zur Geschichte der hebräischen und aramäischen Studien. 1885, S. 278—284, 332—335.
- Gedenkrede auf Moses Mendelssohn. 1886, S. 49—59.
- Geistliche Reden, gehalten am 28. Januar 1884 an der Bahre des Reichstagsabgeordneten Ed. Lasker von Dr. P. F. Frankl und Dr. S. Maybaum, Berlin, 1884.
- Fest- und Gelegenheits-Predigten. Berlin, 1888.
- Mehrere Gelegenheitsreden und kleinere Artikel in der Mschr.

**Dr. Joël Müller.**

1884—1895.

- Masechet Soferim. Der talmudische Tractat der Schreiber, eine Einleitung in das Studium der althebräischen Graphik, der Masora und der altjüdischen Liturgie. Nach Hss. herausgegeben und commentirt. Leipzig, 1878.
- הלוקה מנהגים Wien 1878.
- השיבות הכמי צרפה ולותר Réponses faites par de célèbres rabbins Français et Lorrains du XI. et XII. siècle, publiées d'après un manuscrit et accompagnées d'un commentaire et d'une préface. Vienne 1881.
- Briefe und Responen in der vorgeonäischen jüdischen Literatur Wiss. Beigabe zum vierten Bericht über die Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums. Berlin, 1886.
- Die Responen der spanischen Lehrer des 10. Jahrhunderts. R. Mose, R. Chanoch, R. Joseph ibn Abitur. Wiss. Beigabe zum VII. Bericht der Lehranst. f. d. W. d. J. Berlin, 1889.
- Handschriftliche, Jehudai Gaon zugewiesene Lehrsätze. Wiss. Beigabe zum VIII. Bericht der Lehranst. f. d. Wiss. d. J. Berlin 1890.
- Die Responen des R. Meschullam, Sohn des R. Kalonymos. Wiss. Beigabe zum XI. Bericht d. Lehranstalt f. d. Wiss. d. Jud. Berlin 1893.
- השיבות נאמי מורה ומערב Responen der Lehrer des Ostens und Westens, nach Hss. herausgegeben und erklärt. Berlin, 1888.

- תשובות רבינו קלונימוס מלוקא. מאמר אשר כתבתי אני  
 יואל הכהן מיללער. Berlin, 1891.
- מפתח לתשובות הגאונים. Einleitung in die Respon-  
 den der babylonischen Gaonen. Berlin, 1891.
- קצרה געאנאישע אנטשעידונגען, ערשינען צום ערסטן מאלע אין  
 Constantinopel 1516. Verbesserte Ausgabe,  
 mit Einleitung, Commentar und Index versehen.  
 Krakau, 1893.
- Die Tossafisten als Methodologen. Ein Beitrag zur  
 Einleitung in den Talmud. Aus dem Nach-  
 lass des Landrabbiners Dr. Buchholz heraus-  
 gegeben. Monatsschrift f. Gesch. u. Wiss. des  
 Judenthums. 1894.
- Ein Einleitungsgedicht R. Elieser b. Natanael's aus  
 Mainz (1140). Nach einer Hs. herausgegeben.  
 Dasselbst, 1894.
- Biblische Bilder. Böhmisch-Leipa, 1869.
- Fest- und Gedenkreden. Berlin 1893.
- Dr. Adolf Jellinek. Ein Gedenkblatt. Wien, 1882.  
 In A. Brüll's „Populär-wissenschaftlichen  
 Monatsblättern“ sind erschienen:
- Jüdische Hochschulen. Vortrag. 1885.
- Die jüdische Moral im ersten nachtalmudischen  
 Zeitalter. 1886.
- Die jüdische Kanzelberedsamkeit im 18. Jahr-  
 hundert. 1887.
- König Saul in Sage und Dichtung. 1891.
- Leopold Zunz. Ansprache. 1895.
- Das Leben der orientalischen Juden im 8. 9. und  
 10. Jahrh. Allg. Zeit. des Jud. 1890. S. 409.  
 Andere Artikel das. in d. Jahrg. 1890—1894.

**Dr. S. Maybaum.**

Seit 1887.

- Ueber die Sprache des Targum zu den Sprüchen  
 und dessen Verhältnis zum Syrer. 1871 in  
 Merx' Archiv f. wissenschaftl. Erforschung des  
 alt. Test. B. II, Heft 1, S. 66—93.
- Die Anthropomorphien und Anthropopathien bei  
 Onkelos und den späteren Targumim etc. Ge-  
 krönte Preisschrift. Breslau, 1870. Schletter'sche  
 Buchhandlung.
- Die Entwicklung des altisrael. Priesterthums.  
 Breslau, 1880. Wilhelm Koebner.
- Zur Pentateuchkritik. Zeitschr. f. Völkerpsychologie  
 und Sprachwissenschaft. B. XIV, S. 191  
 —202.
- Die Entwicklung des israel. Prophetenthums.  
 Berlin, 1883. Ferd. Dümmler.
- Die Zerstörung des Tempels und des Propheten-  
 hauses zu Sidö. Zeitschr. f. Völkerpsychologie  
 u. Sprachwissenschaft, Bd. XVII, S. 290—315.

- Abraham Jagel's Katechismus Lekach-tób. Zehnter  
 Bericht über d. Lehranstalt f. d. W. d. J. in  
 Berlin, 1892.
- Jüdische Homiletik. Berlin, 1890. Ferd. Dümmler.  
 Aus dem Leben von Leopold Zunz. Zwölfter  
 Bericht über d. Lehranstalt f. d. W. d. J. in  
 Berlin, 1894.
- Methodik des jüd. Religionsunterrichtes. Breslau,  
 1895. Wilhelm Koebner.
- Ferner sind von demselben erschienen:  
 Fest- und Gelegenheitspredigten. Erster Theil.  
 Breslau 1878. A. Heppner.
- Predigten. I. Theil: Kasualreden. Berlin 1892.  
 Bibliographisches Bureau
- Predigten. II. Theil: Predigten und Schrifter-  
 erklärengen. Berlin 1894. B. Weisstock's Buch-  
 handlung.

**Dr. Martin Schreiner**

Seit 1894.

- Zur Geschichte der Aussprache des Hebräischen.  
 Giessen 1886. S.-A. aus Stade's Zeitschr. f.  
 alttestamentliche Wissenschaft, Bd. VI.
- Zur Geschichte der Polemik zwischen Juden und  
 Muhammedanern. Zeitschrift der deutschen  
 morgenl. Gesellschaft, Bd. XLII.
- Le Kitab al-mouhadhara wa-l-moudakara de Moïse  
 Ibn Ezra et ses sources. Paris, 1892.
- Zur Geschichte des Ašarienthums. Acten des  
 VIII. internationalen Orientalisten-Congresses.  
 Sect. I Fasc. I. S. 79—117.
- Der Kalām in der jüdischen Literatur. Wiss. Bei-  
 gabe zum XIII. Bericht der Lehranstalt f. d.  
 Wiss. d. Judenthums. Berlin, 1895.
- Contributions à l'histoire des Juifs en Egypte. S.-A.  
 aus der Revue des Études juives. Bd. XXXI.
- Az iszlám vallásos mozgalmái az első négy szá-  
 zadban (Die religiösen Bewegungen des Islams  
 in den ersten vier Jahrhunderten. Abhandlungen  
 der ung. Akademie der Wissenschaften, I. Classe.  
 Bd. XV, Nr. 1.)
- Bibliai Személyek (Biblische Chrestomathie).  
 2 Bde. Budapest 1891.
- Predikációk (Predigten). Csurgó, 1887.
- Bemerkungen zur Chronik des Josef b. Isak Sambari,  
 ZDMG XLV, S. 295—300.
- Die apologetische Schrift des Salomon Ibn Adret.  
 Das. Bd. XLVIII, S. 3—9.
- Les Juifs dans al-Bérûni, RÉJ., 1885.
- Notes sur les Juifs dans l'Islam. Das. 1894.
- מטות ומעשרות in אגרת הפטרות להפילוסוף אבנר בן אלעזר  
 Heft II, S. 96—106.

Beiträge zur Geschichte der Bibel in der arabischen Literatur. In Kohut's Semitic Studies, S. 495—503.

Eine grössere Anzahl von Abhandlungen und Aufsätzen in den Zeitschriften: Egyetemes Philologiai Közlöny (1884—1885), Magyar Zsidó Szemle, herausgegeben von W. Bacher und Josef Bánóczy, Bd. I—V, Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums, 1885, 1886, 1896, ZDMG. Bd. XLII, XLIV, XLVIII, Westöstliche Rundschau 1894, Allgemeine Zeitung des Judenthums 1895, 1896.

B) Schriften der Hörer.<sup>1)</sup>

Dr. L. Bardowicz, Rabbiner in Mödling.

Studien zur Geschichte der Orthographie des Alt-hebräischen. Frankfurt a. M. 1894.

Die rationale Schriftauslegung des Maimonides und die dabei in Betracht kommenden philosophischen Anschauungen desselben. (Gekrönte Preisschrift.) Magazin f. d. Wissenschaft des Judenthums, Jhrg. 1892 und 1893.

Das allmähliche Ueberhandnehmen der matres lectionis im Bibeltexte und das rabbinische Verbot, die Defectiva plene zu schreiben. Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums, 38. Jhrg.

Dr. S. Bernfeld, früher Rabbiner in Belgrad, jetzt Schriftsteller in Berlin.

Werke:

קדוה הרורה, Warschau 1888.

Historia de los Judios desde el principio hasta la destruccion del segundo Templo, Belgrad 1891.

רבנו סעריה נאון, Krakau 1892.

הקדוה בקרמונית ישראל, Krakau 1892.

אברהם אבן עזרא, Warschau 1894.

רוח חכם, Warschau 1896.

רוח תשובות, ib. 1897.

רעות אלהים, Band 1—2, ib. 1897.

Abhandlungen:

Der neuhebr. Dichter Israel Nağara (האסף IV, p. 18—25).

L. Landshuth (ib. p. 25—29).

Die neuhebr. Litteratur (in Rahmer's Litteraturblatt, Jhrg. 1888).

רוח הילף זעור בא, Jhrg. II, c. 81—131.

ביאור הנובלים, Kritiken, Jhrg. האסף V, p. 23—80.

Dr. Eduard Baneth.

Seit 1895.

Ursprung der Sadokäer und Boëthosäer. Frankfurt a. M. 1882.

Mischnajoth. Hebr. Text mit Punktation nebst deutscher Uebersetzung und Erklärung. Seder Moëd. Berlin 1885—1891.

Samuel ha-Nagid als Staatsmann und Dichter. Israelitische Monatschrift. 1881. Nr. 2—8.

Maimün's Commentar zum Tractat Abot. In der Hildesheimerschen Jubelschrift, S. 121—128, Hebr. S. 57—76.

Der Dichter Immanuel Rômî, Jhrg. אהיאסף IV.

Ernest Renan und sein Verhältniss zum Judenthum, Monatschrift השלה, Bd. I.

קהלות יעקב, ib.

בתי כנסיות ובתי מדרשות, ib.

Schulbücher:

מלמד להועיל für den Anfangsunterricht im Hebräischen nebst Vocabularium (spanisch). Belgrad, 1886.

יסודי התורה Sobre la religion judaica por las escuelas de los Judios en el oriente, ib. 1886.

Dr. L. Blumenthal, Rabbiner in Danzig.

Kritische Emendationen zu Kalilag und Damnag in ZDMG XLIV, p. 267—320.

Dr. A. Bragin, Rabbiner in Melitopol.

Die freireligiösen Strömungen im alten Judenthume. Berlin 1896.

Dr. F. Coblenz, Prediger und Lehrer in Bielefeld. Ueber das betende Ich in den Psalmen Frankf. a. M. 1896.

Eine Anzahl Predigten.

Dr. M. Dienstfertig, Prediger u. Religionslehrer am Auerbach'schen Waisenhaus in Berlin.

Die Prophetologie in der Religionsphilosophie des ersten nachchristlichen Jahrhunderts. Breslau 1892.

Geschichte der Chebrath G'miluth Chassadim Wa'amirath T'hillim zu Düsseldorf. Düsseldorf 1892.

Dr. A. Eckstein, Rabbiner in Bamberg.

Geschichte und Bedeutung der Stadt Schem. Berlin 1886.

<sup>1)</sup> In dieser Uebersicht sind uns bekannt gewordene Schriften aufgeführt, deren Verfasser mindestens zwei Semester unserer Lehranstalt angehört haben.

Die Judenplünderung in Franken v. J. 1699 (Populär.-wissensch. Monatsblätter v. A. Brüll v. J. 1893, Heft 1—5).

Bamberger Tekanoth v. J. 1678 (Rahmer's Literaturblatt, Jhrg. XXII).

Samuel aus Bolmberg (das. Nr. 46—47).

Mehrere Artikel in der Allg. Ztg. des Judenth. 1891—1894.

Mehrere Gelegenheitspredigten.

Dr. M. Ehrenpreis, Rabbiner in Diakowar.

Die Entwicklung der Emanationslehre in der Kabbala des XIII. Jahrhunderts. Frankf. a. M. 1896.

Dr. M. Eisenstadt, Lehrer am jüd. Waisenhaus zu St. Petersburg.

Ueber Bibelkritik in der talmudischen Literatur. Berlin 1894.

Dr. S. Friedmann, Rabbiner in Lublinitz.  
Werke:

De Jesaiae vaticiniis Achaso quidem rege editis. Berlin 1874.

Die Haftarothe, ihrem Inhalte nach dargestellt. Berlin 1896.

Abhandlungen:

Die Sprüche der Väter und ihre historischen Beziehungen, A. Brüll's Monatsblätter 1887 u. ff.

Mehrere Artikel und Rezensionen in Allg. Ztg. d. Judenth., im Jeschurun und Rahmer's Literaturöl.

Mehrere Predigten.

Dr. S. Gelbhaus, Rabbiner der isr. Cultusgemeinde in Wien.

Rabbi Jehuda Hanassi und die Redaction der Mischna. Wien 1876 (1880).

Ueber Stoffe altdeutscher Poesie. Berlin 1886.

Mittelhochdeutsche Dichtung in ihrer Beziehung zur biblisch-rabbinischen Literatur. Frankfurt a. M. 1893.

Die Targumliteratur. Vergleichend-agadisch und kritisch-philologisch beleuchtet. Heft I: Das Targum Scheini zum Buche Esther. Frankfurt a. M. 1893.

Eine absterbende Rebe am Weinstocke Israels. (Ueber Samaritaner). Wien 1894.

Die Apologetik des Judenthums in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Wien 1896.

Mehrere Artikel in: Hamagid, Halebanon, Hazefira, Ibrî Anochi, Habazeleth, Nogah Hajareach.

Einzelne Gelegenheitspredigten.

Dr. L. Ginzburg, Rabbiner in Kursk.

Sprüche der Väter, erstes Capitel, historisch beleuchtet. Berlin 1889.

Prof. Dr. Richard Gottheil in New-York.

A list of plants and their properties from the Menarath Kudšhe of Gregorius Bar Ebrhaya. 1886.

A treatise on syriac grammar (Eliä of Söbha).

References to Zoroaster in Syr. a. Arab. Literature (in Studies classical in honour of H. Drisler) New-York 1894.

Nathanël al Fayyümi (in der Steinschneiderschen Festschrift). Leipzig 1896.

Artikel in ZDMG. Bd. 43. 44. 46.

Dr. L. Haanes, Rabbiner in Spandau.

Des Averroës Abhandlung über die Möglichkeit der Conjunction oder über den materiellen Intellekt. Halle 1892.

Dr. Emil G. Hirsch, Rabbiner in Chicago.

The Crucifixion. Viewed from a Jewish Standpoint. The Jews and Jesus. A Discourse.

Jesus, his Life and his Times.

The Doctrines of Jesus.

Paul, the Apostle of Heathen Judaim, or Christianity. Why am I a Jew?

In Memoriam Bernhard Moos.

Mehrere Abhandlungen u. Artikel in der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „The Reform Advocate“.

Dr. S. Hochfeld, Rabbiner in Frankfurt a. O.

Beiträge zur syrischen Fabel-literatur, Halle 1893.

David Cassel, Gedenkrede auf seinen Heimgang. (Braun's Jahrbuch zur Belehrung und Unterhaltung, Breslau 1894).

Dr. E. Kalischer, Rabbiner in Kopenhagen.

Parabel und Fabel bei den alten Hebräern. Berlin 1891.

Dr. A. Kaminka, Rabbiner in Prag.

מבוא לשיירת המצות im Jahrbuch Keneseth Israel III (Warschau 1880).

Poésies Hébraïques. Paris 1888.

Studien zur Geschichte Galiläa's. Berlin 1890.

Die Geonim und ihre Schriften. Trier 1892.

Die rabbinische Literatur der spanisch-arabischen Schulen („Die jüd. Literatur“ von Winter und Wünsche, Bd. II, 1893).

Die Halacha in Italien, Frankreich und Deutschland (daselbst).

Der Dîwan des Salomo Bonfed (Mimisrach umi-maaraw Bd. II, Wien 1895).

Tachkemoni von Juda Alcharisi, kritische Ausgabe. Warschau 1895—97.

Dr. J. Klein, Rabbiner in Dombóvár.

Das gerichtliche Beweisverfahren nach mosaisch-talmudischem Rechte. Halle 1885.

Die bibl.-rabbinischen Speisegesetze. Wien 1889-90.

Trauungs-, Leichen- und Festreden, ungarisch. Kaposvár, 1897.

Dr. M. Klotz, Rabbiner in Jungbunzlau.

Der talmudische Tractat Ebel rabbathi oder S'machoth nach Handschriften und Parallelstellen bearbeitet. Berlin 1890.

G. A. Kohut in New-York.

Some Jewish Heroines. 1895.

Jewish Martyrs of the Inquisition in South-America 1895.

Victimes de l'Inquisition à Lisbonne à la fin du XVII. siècle. Revue des Étud. juives XXXII.

Sketches of Jewish Bravery, Loyalty and Patriotism 1895.

Correspondence between the Jews of Malabar and New-York a century ago. In den von ihm herausgegebenen „Semitic Studies“, Berlin 1897.

Mehrere Abhandlungen und Artikel in amerikanischen Zeitschriften.

Dr. S. Levin, Rabbiner in Grodno.

Versuch einer hebräischen Synonymik. Die intransitiven Verba der Bewegung. Berlin 1894.

Dr. J. Loevy, Rabbiner in Birkenfeld.

Libri Koheleth versio Arabica, quam composuit Ibn Ghijath (Leiden 1884).

Israelitischer Amtskalender für Rabbiner etc. mit wissenschaftlichen und practisch-theologischen Beigaben. I—II, 1889—91.

Die Saadianische Uebersetzung des Hohen Liedes ins Arabische (Magazin für die Wissenschaft des Judentums. 1883. S. 33—40).

Zur Judenemancipation im Fürstenthum Birkenfeld (Allgemeine Zeitung des Judenthums 1896.)

ענין הכנה Predigten. Göttingen 1888.

Dr. M. Löwy, Rabbiner in Temesvár.

Drei Abhandlungen von Josef B. Jehuda, dem Schüler Maimónis, Berlin 1879.

Skizzen zur Geschichte der Juden in Temesvár, Szegedin 1890.

Ueber das Buch Jona, Szegedin 1892.

Abhandlungen u. Artikel in der ung. Zeitschrift Magyar Zsidó Szemle, in Rahmers Literaturbl. und im Jahrbuch der Ungar.-Jüd.-Literat.-Gesellschaft.

Mehrere Predigten.

Dr. J. Löw, Oberrabbiner in Szegedin.

Werke:

Aramäische Pflanzennamen. Leipzig 1881.

Meleagros aus Gadara und die Flora Aramaea, Szeged 1883.

Az énekek éneke, Szeged 1885.

A Szegedi zsidók 1785—1885. Szeged 1885.

A Szegedi Chevra 1787—1887. Szeged 1887.

Abhandlungen in folgenden Zeit- u. Sammel-schriften:

Löw Lipót Végtisztessége. Szeged 1876.

Lazarus und Steinthal, Zeitschrift für Völkerpsychologie 1878.

Oest. Monatsschrift für den Orient (1884—1886).

Wiener Zeitschrift f. d. Kunde des Morgenlandes 1896.

Frankel-Grätz' Monatsschrift 1882—1897.

Revue des Études juives. 1892, 1893.

Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. 37, 41, 45, 47.

Magyar Zsidó Szemle, Budapest, Protestáns Pap, Egyenlőség, Szegedi Napló und in den Schulprogrammen der jüdischen Volksschule zu Szegedin. 1882—1896.

Bearbeitet u. herausgegeben:

Schwab, Emlékeztetés a vallásban nyert oktatásra. Szegedin. 4 Auflagen. 1883—1887.

Löw Lipót, Bibliai történet. 6 Auflagen. 1881-1895.

Cassel Dávid, A zsidók története. Szegedin 1892.

Beiträge zu Gesenius, Hebr. Wörterbuch 9. u. 10. Auflage, zu Duval, Bar Bahlul und Brockelmann, Lexicon syriacum.

Eine Anzahl von Predigtsammlungen u. einzelner Predigten in ungarischer Sprache.

Dr. A. Morgenstern, Rabbiner in Jamnitz.

Die Scholien des Gregorius Abulfarağ Barhebraeus zum Buche der Könige (I und II), Berlin 1895.

Dr. W. Neumann, Secr. des D. I. G. B. in Berlin.

Influence de Raschi et d'autres Commentateurs juifs sur les „Postillae Perpetuae“ de Nicolas de Lyre. (Revue des Études Juives 1894.)

Dr. D. Neumark, Rabbiner in Rakonitz.

Die Freiheitslehre bei Kant und Schopenhauer, Hamburg u. Leipzig 1896.

Mehrere Abhandlungen in den hebräischen Zeitschriften „Mimisrach umimaaraw“, u. „Haschi-loach“.

Dr. B. Oppenheim, Rabbiner in Olmütz.

Die syrische Uebersetzung des fünften Buches der Psalmen. Leipzig 1891.

Dr. G. Oppenheim, Rabbiner in Mannheim.  
Fabula Josephi et Asenethae Apocrypha e libro syriaco latine verso. Berlin, 1886.

Dr. S. Poznanski, Rabbiner in Warschau.

Beiträge zur Geschichte der hebräischen Sprachwissenschaft I. Eine hebräische Grammatik aus dem 13. Jahrh. zum ersten Mal herausgegeben etc. Berlin 1894.

Mose b. Samuel Hakkohen Ibn Chiquitilla nebst den Fragmenten seiner Schriften. Leipzig 1895.

Isaak b. Elasar Hallevi's Einleitung zu seinem שפת יהוה (Monatsschrift für d. Gesch. u. Wissenschaft d. Judent., Jahrg. 39, Heft 6; Sep.-Abdr.

Miscellen über Saadia I—II (ib. Jahrg. 39, Heft 10 u. Jahrg. 41, Heft 5).

Die Zusätze in der Nutt'schen Ausgabe der Schriften Hajjüg's (Zeitschr. f. alttest. Wissensch., Jahrg. 1895, Heft 1).

Mitteilungen aus handschriftl. Biblecommentaren I—II (Zeitschr. f. hebr. Bibliogr., Jahrg. 1896.)

Sur quelques racines hébraïques méconnues (Revue des Etudes juives, Tome XXXI, Nr. 61, 1895).

Aboul-Faradj Haroun ben al-Faradj, le grammairien de Jérusalem, et son Mouchtamil (Ibid., Tome XXXIII, 1896.)

Daniel ibn al-Amschäta, un adversaire littéraire de Maimonide (Ibid., Tome XXXIII, Nr. 66, 1896).

Dr. P. Rieger, Rabbiner in Potsdam.

Geschichte der Juden in Rom. 2 Bde. Berlin 1895/96. (Gemeinsam mit Dr. H. Vogelstein.)

Dr. A. Rosenzweig, Rabbiner der jüdischen Gemeinde in Berlin.

Werke:

Zur Einleitung in die Bücher Esra und Nehemia Berlin 1875.

Zum hundertsten Geburtstage des „Nathan des Weisen“. Posen 1878.

Das Jahrhundert nach dem babyl. Exile u. s. w. Berlin 1885.

Künstler und Jugendbildner. Eine pädag. Parallele. Neuhaus 1886.

Der politische und religiöse Charakter des Flavius Josephus. Berlin 1889.

Jerusalem und Caesarea. Berlin 1890.

Das Auge in Bibel und Talmud. Berlin 1892.

Geselligkeit und Geselligkeitsfreuden. Berlin 1895.

Abhandlungen:

Ueber Micha, Cap. 6, Jüd. Litteraturbl. 1878, Nr. 40 und 41.

Eine Gemeindeordnung aus dem 18. Jhrh. Allg. Zeitg. d. Judenth. 1886.

Ein Ausgleich zwischen der Stadt- und Judengemeinde Teplitz vom Jahre 1720, Teplitz-Schönauer Anz. 1886.

Skizze zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Teplitz. Allg. Zeitg. d. Judenth. 1886.

Mehrere Recensionen in Rahmer's Jüd. Literaturbl. und Brüll's Monatsblätter.

Mehrere Fest- und Gelegenheitspredigten.

Dr. S. Samuel, Rabbiner in Essen a. R.

Tekkaf l'Aretotalis, Beitrag zur syrischen Originallexicographie und -Grammatik. Halle 1893.

Dr. E. Schreiber, Rabbiner in Toledo, Amerika.

Die Prinzipien des Judenthums verglichen mit denen des Christenthums. Leipzig 1877.

Abraham Geiger, Eine Biographie. 1879.

Selbstkritik der Juden. Leipzig 1887.

Reformed Judaism and Its Pioneers. A Contribution to its History. Toledo O. 1892.

Redigirte 1876—1881 in Elbing und in Bonn a. Rh. das „Isr. Gemeinde- und Familienblatt“ und die „Reform“. 1893—1896 das „Chicago Occident“

Zahlreiche Beiträge erschienen in „Reform Advocate“ (Chicago), „Jewish Review“ (1894), „Jewish Reformer“ (1887), „Jewish Times“ (1887), „Jewish Messenger“ (1894), „Jewish Criterion“ (Pittsburg), „The Menorah“ (1890), „American Hebrew“ (New-York 1894), „Year-Book of the Conference of American Rabbis“ (1891, 1892, 1897), „American Israelite“ (Cincinnati 1884).

Predigten in deutscher und englischer Sprache.

Dr. D. Selver, Rabbiner in Darmstadt.

Entwicklungsgang der Leibnizischen Monadenlehre bis 1695. Auf Grund der Quellen historisch-kritisch dargestellt. Leipzig 1885 (auch 1886 in Wundt's Philos. Stud. III).

Tyska Samtal. Gothenburg 1891.

Mehrere Abhandlungen u. Artikel in Brüll's Monatsblättern u. in d. Allg. Ztg. d. Judenth.

Einzelne Predigten.

Dr. N. Steinhart, Rabbiner in Kojetein.

Die Scholien des Gregorius Albufarag Bar-Hebraeus zum Evangelium Lucas. Berlin 1895.

Dr. J. Taglicht, Rabbiner in Wien.

Die Kuthäerals Beobachter des Gesetzes. Berlin 1888.

Die Pflichten des jüdischen Seelsorgers der Jetztzeit. Predigten. Wien 1893.

Dr. B. Templer, Rabbiner in Mährisch-Aussee.

יְבִיב טִיב.

פְּקוּדַת הַצְדִּיקִים מְדוּבָר טוֹב.

Die Unsterblichkeitslehre bei den jüdischen Philosophen des Mittelalters. 1894.

Dr. O. Thon, Rabbiner, z. Z. in Lemberg.

Die Grundprinzipien der Kantischen Moralphilosophie. Berlin 1895.

Einige Artikel in hebr. Zeitschriften.

Dr. H. Vogelstein, Rabbiner in Oppeln.

Die Landwirtschaft in Palästina zur Zeit der Mischnah. Theil I. Der Getreidebau. Berlin 1894.

Geschichte der Juden in Rom. 2 Bde. Berlin 1895/96 (gemeinsam mit Dr. Paul Rieger).

Dr. N. S. Weinstein, Rabbiner, z. Z. in Wien.  
Geschichtliche Entwicklung des Gebotes der

Nächstenliebe innerhalb des Judenthums. Berlin 1891.

Beiträge zur Geschichte der Essäer. Wien 1892.

Einige Artikel in der Allg. Ztg. d. Judenth. u. in der „Neuzeit.“

Dr. H. Weisz, Rabbiner in Neu-Raussnitz.

Die Peschitta zu Deuterocesaja und ihr Verhältniss zu MT., LXX u. Trg. Halle 1893.

Dr. J. Wiesen, Rabbiner in Bisenz.

Geschichte und Methodik des Schulwesens im talmud. Alterthume.

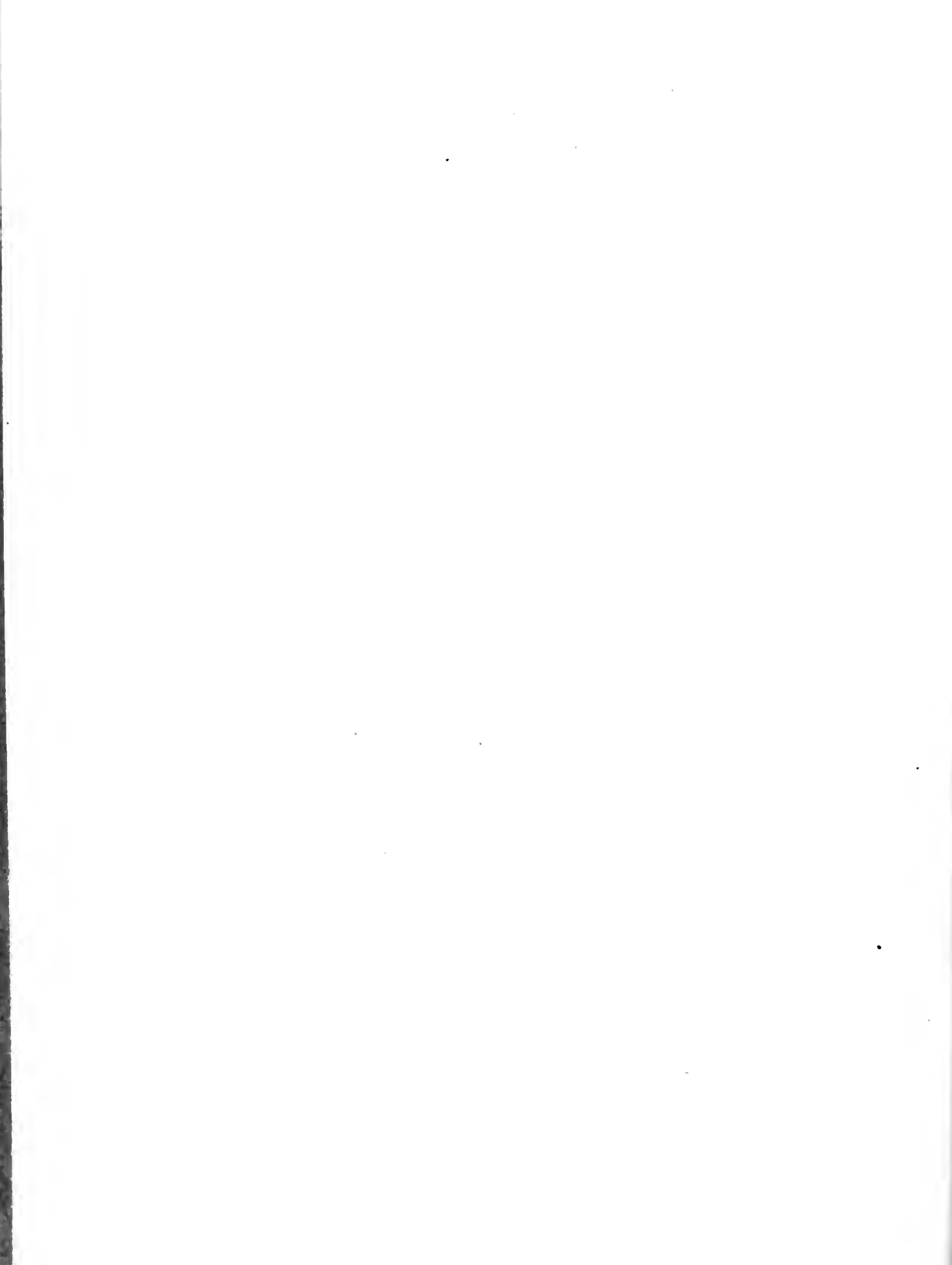
Dr. A. Winkler, Rabbiner in Bättaszék.

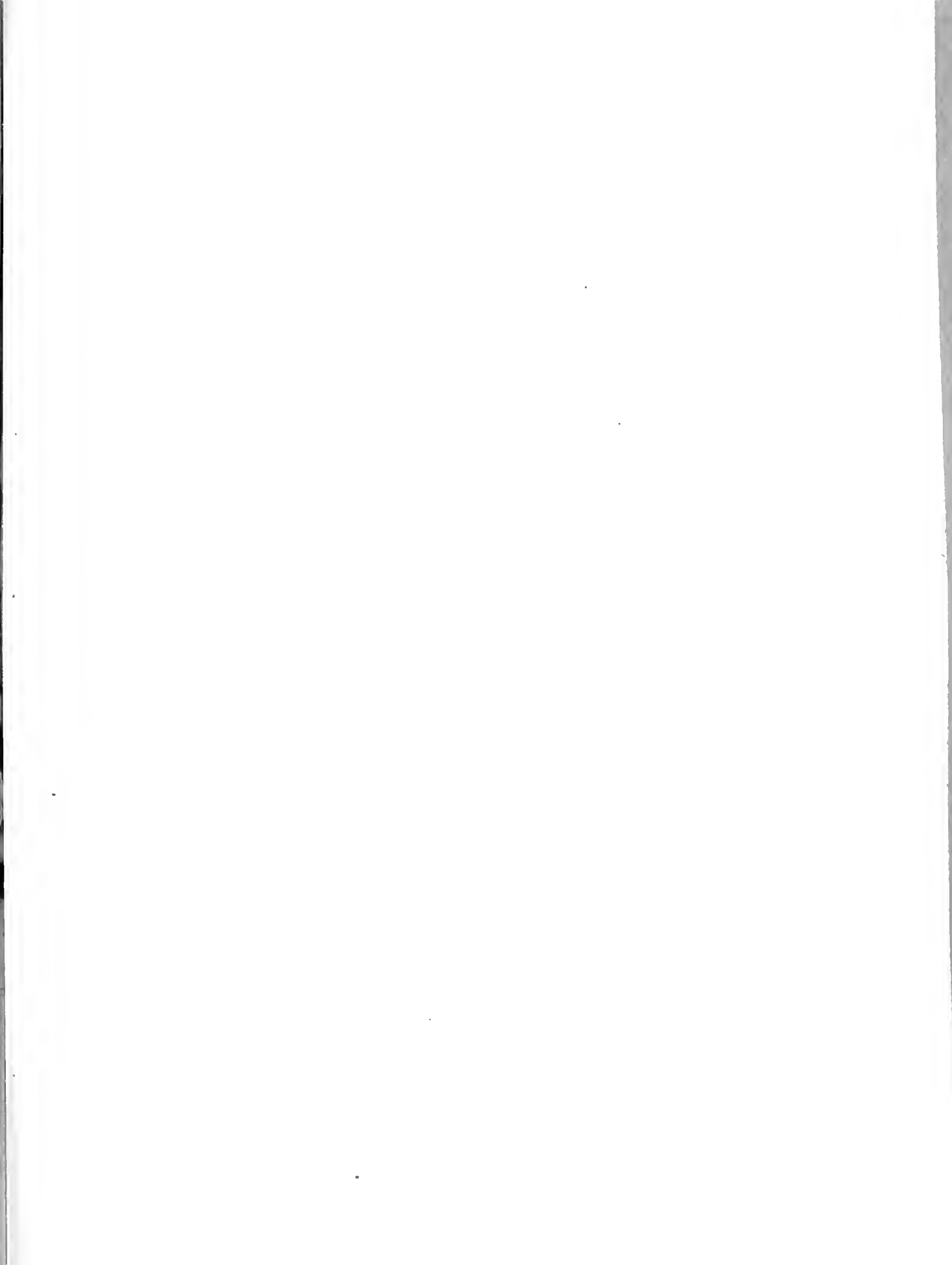
Beiträge zur Kritik d. Midrasch Threni. Kaschau 1894.













25-3-14

44 Berlin. Wissenschaftl. Anst. für  
41 Wissenschaft u. Technik  
34 Bericht  
1897

PLEASE DO NOT REMOVE  
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

---

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

---

